

ES GEHT WIEDER UM PUNKTE

Am Sonnabend ertönt der Startschuß zur XXVII. Oberliga-Meisterschaft, die wir in unserer ausführlichen Betrachtung unter dieses Motto stellen: **ANGRIFFSFUSSBALL SPIELEN!**



Temperamentvolle Aktion des Jenaers Schumann! Häfner, Wätzlich und Dörner (v. l.) von Dynamo Dresden sind beeindruckt.



Zmuda, Deyna, Gorgon stoppen den Brasilianer Ze Maria.

Fotos: Poser, Kronfeld

Auftakt gegen WM-Dritten

Die erste internationale Bewährungsprobe nach dem WM-Turnier steht der DDR-Nationalmannschaft am 4. September in Warschau bevor. Wie bereitet sich der WM-Dritte, der am 1. September gegen Finnland sein erstes Treffen in der EM bestreitet, darauf vor? Welche Erwartungen verknüpft man in Polen nach dem zuletzt so imponierenden Abschneiden mit diesem Vergleich? Mehr darüber auf Seite 9.

Ehrung erfolgt am Sonnabend

Wer wird „Fußballer des Jahres 1973/74“? Zum Auftakt der Oberliga-Saison nimmt fuwo die Auszeichnung vor. Letzte Hinweise auf Seite 12.



DIENEUEFUSSBALLWOCHE FUWO

Die Halbjahresbilanz 1974

Mit „Volldampf“ starteten die Mitglieder des DTSB unserer Republik ins zweite Halbjahr, um im Wettbewerb ihre Ziele vorfristig zu realisieren. Die Ausgangspositionen sind günstig, da die Bilanz der ersten sechs Monate gute Ergebnisse ausweist, Fakten und Zahlen belegen das.

● In über 7400 Gemeinschaften des DTSB wird der Wettbewerb auf der Grundlage des Gröditzer Aufrufs geführt.

● 51 194 Kinder, Jugendliche und Erwachsene schlossen sich dem DTSB der DDR an, der nunmehr über 2 473 775 Mitglieder verfügt (Erwachsene - 1 404 421, Jugendliche - 403 090, Kinder - 666 264).

● Die Anzahl ausgebildeter Übungsleiter wuchs um 4355 auf insgesamt 175 291 an. Damit wurde die Zielstellung des Jahres 1974 bereits um 3200 überboten.

● Um 2597 erhöhte sich die Zahl der Schieds- und Kampfrichter (gesamt: 84 423).

● Das Sportabzeichen der DDR erwarben bisher 339 447 Erwachsene und 199 438 Jugendliche.

Eine für wahr beachtliche Abrechnung des 1. Halbjahres, die vom Elan und Ideenreichtum aller Mitglieder unserer sozialistischen Sportorganisation zeugt!

★

Der Beitrag der Fußballer ...

Verständlicherweise standen sie im Wettbewerb ebenso ihren Mann wie die Sportfreunde aus den anderen Verbänden, wollen ebenfalls einen bunten Strauß guter Taten auf den Geburtstagstisch der DDR legen. Der BFA Karl-Marx-Stadt verweist in seiner Zwischenauswertung auf weitere Erfolge, die, wie der Vorsitzende der Volkssportkommission Siegfried Seyfarth sagte, auf einer weiteren Vertiefung der Kontakte zwischen den Sektionen und gesellschaftlichen Institutionen in den Territorien, Betrieben und örtlichen Volksvertretungen basieren. Und die engen Patenschaftsbeziehungen mit den Schulen führten dazu, daß besonders im Nachwuchsreich weitere Fortschritte erzielt wurden. Von 18 Polytechnischen Oberschulen des Kreises Hohenstein-Ernstthal zum Beispiel beteiligten sich 14 an Fußballwettbewerben für die verschiedensten Altersklassen, jagten insgesamt 46 Kollektive dem runden Leder nach. Viele der jungen Akteure sind mittlerweile Mitglieder in den Sektionen ihrer Gemeinden geworden.

Die Ausbildung von neuen Schiedsrichtern zählt auch im Bezirk Karl-Marx-Stadt zu jenen Aufgaben, die besonders sorgfältig gelöst werden müssen. Im 1. Halbjahr konnten sechs Sportfreunde die Qualifikation der Liga bzw. Junioren-Oberliga erwerben und wurden der Schiedsrichterkommission des DFV der DDR gemeldet. „Dieses Problem gehört zur Leitungstätigkeit in fast allen Sektionen. Gründliche Beobachtungen, eine interessante praktische und theoretische Ausbildung in den Kreisen schufen die Voraussetzungen dafür, daß wir auch auf diesem Gebiet Fortschritte erzielten“, stellte Siegfried Seyfarth fest.

★

Der Endspurt im Wettbewerb 1974 hat begonnen. Die Ausgangsposition ist gut, um im Jubiläumsjahr der DDR an die erfolgreiche Entwicklung unseres Sports anzuknüpfen ... O.S.

Mraz ist der Jüngste

Da wir in fünf Wochen das Länderspiel gegen die CSSR bestreiten, interessieren mich einige Angaben über den Oberliga-Fußball in unserem Nachbarland. Sind Sie in der Lage, einmal die Trainer in der höchsten CSSR-Spielklasse zu veröffentlichen?

Kurt Wetter, Karl-Marx-Stadt
Wir sind es. Hier die 16 Trainer der I. Liga: Valerian Svec (Jahrgang 1935/Inter Bratislava), Tadeas Kraus (1932/Liaz Jablonec), Vlastimil Chobot (1922/TZ Trinec), Stefan Jaciansky (1930/VSS Kosice), Josef Masopust (1931/Dukla Prag), Michal Baranek (1932/ZVL Zilina), Jaroslav Jares (1930/Slavia Prag), Antonin Ryr (1921/SKLO Union Teplice), Anton Malatinsky (1920/Spartak Trnava), Frantisek Havranek (1923/Zbrojovka Brno), Tomas Pospichal (1936/Banik Ostrava), Jozef Venglos (1936/Slovan Bratislava), Bohumil Musil (1922/Bohemians Prag), Jan Dinga (1936/AC Nitra), Jiri Rubas (1923/Skoda Plzen) und Ivan Mraz (1941/Sparta Prag).

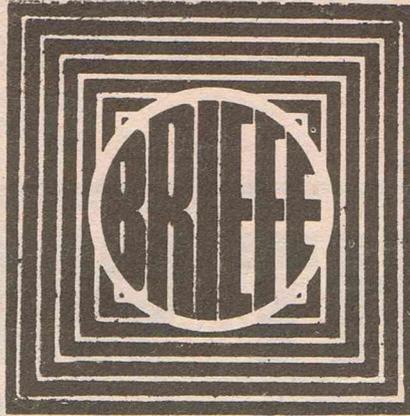
Was bedeutet NARVA?

Die BSG NARVA ist als Berliner Bezirksmeister 1973/74 erstmals in die Liga aufgestiegen. Ich kann mir leider nichts unter diesem Namen vorstellen. Was bedeutet er? Welcher Trägerbetrieb steht hinter dieser BSG?

Ingo Wilke, Hoyerswerda
Dazu schrieb uns Sportfreund Hellmich, Geschäftsführer der BSG NARVA: „Wir tragen den Namen unseres Trägerbetriebes, des Kombinars der volkseigenen Lichtquellenindustrie NARVA. Alle fünf Buchstaben unseres Gemeinschaftsnamens werden groß geschrieben. Darauf möchte ich in diesem Zusammenhang hinweisen, da er in vielen Zeitungen leider immer wieder falsch erscheint. NARVA - das ist die Abkürzung für N wie Nitrogenium (Stickstoff), AR wie Argon (ein Edelgas) und VA wie Vakuum, die bei der Produktion der Erzeugnisse unseres Kombinars eine wesentliche Rolle spielen.“

Hoffmann oder Friese?

Nein, keine Tipreihe von mir, liebe fuwo! Doch ich bin ein begeisterter Fußballfan und ein treuer Leser. Gerade aus diesem Grunde möchte ich Ihnen einmal meine Meinung zu Ihrer Ausschreibung zum „Fußballer des Jahres“ zusenden. Seit vier Jahren beteilige ich mich an der Umfrage. Ich hatte sogar immer richtig getippt. Ich achte selbstverständlich die Auffassungen der Journalisten, die von der fuwo als „Hilfestellung“ für die Leser gegeben werden. Nun



zu meinem Anliegen: Es heißt doch „Fußballer des Jahres“? Ist da nicht der Fußballer dieses letzten Jahres der Magdeburger Martin Hoffmann? Ich muß wohl nicht besonders auf seine Klasse in diesem Jahr extra hinweisen. Im gleichen Atemzuge möchte ich auch Werner Friese nennen. Eigentlich ist doch das ganze Jahr in die Waagschale zu werfen, oder irre ich mich? Waren sie beide nicht diejenigen, die das meiste Aufsehen erregt haben?

J. Tews, Berlin, Gneiststr. 5

Auch unsere Wertschätzung gehört neben anderen profilierten Persönlichkeiten unseres Fußballs, Hoffmann und Friese. Keine Frage, Sportfreund Tews! Doch wie das Ergebnis unserer Umfrage aussieht, lesen Sie spätestens in einer Woche in der fuwo.

WM-Konsequenz beweisen

In der fuwo-Nr. 30 schrieb der Sportfreund Dieter Hufeld aus Dresden über das Amtieren der Schiedsrichter bei der WM-Endrunde 74. Ich teile seine Meinung voll und plädiere ebenfalls dafür, daß unsere Unparteiischen künftig alle Meisterschafts- und Pokalspiele so leiten sollten, wie es im großen und ganzen die WM-Schiedsrichter taten. Konsequenz ist nun einmal notwendig, um dem Fairplay zu seinem Recht zu verhelfen!

Gerd Hocke,

Uhrsleben/Krs. Haldensleben

Im DFV der DDR wurde ja zum Beispiel die gelbe Karte stets als Erziehungsmittel (drei Verwarnungen = einmal pausieren) verstanden. Das wird selbstverständlich in der kommenden Saison nicht anders gehandhabt.

Ansetzungsschlüssel

Bei einer Spielansetzung für eine Serie mit 14 Mannschaften in einer Staffel, gleichgültig, ob sich in ihr Städte mit jeweils zwei Mannschaften befinden, bin ich der Meinung,

daß der Ansetzungsschlüssel soviel Möglichkeiten oder Kombinationen bieten muß, daß es in keiner Serie für Mannschaften drei Heim- oder Auswärtsspiele hintereinander geben muß. Des weiteren meine ich, daß zwei Mannschaften aus einer Stadt in der laufenden Serie beim richtigen Setzen nicht gleichzeitig Heimspiele zu haben brauchen. Teilen Sie meine Auffassung?

Alfred Fritzsche, Eberswalde-Finow I
Durchaus!

Angenehme Überraschung

Sie erlebte ich zu Beginn der Punktspiele in der Bezirksliga Gera. Am ersten Spieltag war ich als Schiedsrichter zum Spiel Motor Neustadt/Orla gegen Modedruck Gera angesetzt. Die BSG-Leitung der Gastgeber begrüßte nicht nur beide Mannschaften mit Blumenstruß und allen guten Wünschen für das Spieljahr 1974/75, sondern auch das Schiedsrichter-Kollektiv. Dafür möchte ich mich bei den Neustädter Sportfreunden, auch im Namen der Linienrichter, Sportfreund Bischof aus Saalfeld und Sportfreund Rupsch aus Pößneck, noch einmal auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Wolfgang Fleischer, Saalfeld

Na, ist das nicht nachahmenswert!

Die besondere Frage

Von Nr. 1 bis 11!

Bei den Fernsehübertragungen der WM-Endspielrunde geriet man mitunter durch die Rückennummern der eingesetzten Spieler in Verwirrung. Sich schon von Beginn zwischen den Nummern 1 und 22 zurechtzufinden, bereitete doch einige Mühe. Kann dem nicht abgeholfen werden, abgeholfen durch eine klare Lösung?

Heinz Schmieder, Cottbus
Für die kommenden UEFA-Wettbewerbe ist ein „Nummernsalat“ analog der WM-Endrunde auf keinen Fall zu befürchten, Sportfreund Schmieder. Die UEFA hat nämlich beschlossen, daß mit Beginn der neuen Saison in sämtlichen UEFA-Konkurrenzen (Europameisterschaft, Nachwuchsem, EC I, II und III sowie im Juniorenturnier) die Mannschaften beim Anpfiff von 1 bis 11 durchnummeriert sein müssen und daß die Nummern ab 12 nur jenen Aktiven vorbehalten sind, die zunächst auf den Reservebänken Platz nehmen. Dem bekannten Spiel mit den „Lieblingsnummern“ ist damit ein Ende gesetzt.

* Zitat

Aus einem Kommentar des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes (ADN) zur internationalen Anerkennung des DDR-Sports.

Die internationale Anerkennung als gleichberechtigter, geachteter Partner und die aktive Mitarbeit in den zahlreichen Gremien des internationalen Sports sind für die sozialistische Sportbewegung der DDR

längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden, die den langen und beschwerlichen Weg des DDR-Sports zu seiner heutigen Position fast schon in Vergessenheit geraten läßt. Daß heute alle DDR-Sportverbände Mitglied der entsprechenden internationalen Föderationen sind, daß gegenwärtig 114 DDR-Vertreter in den internationalen Verbänden 163 Funktionen ausüben (41 in Leitungsgremien, 122 in Fachkommissionen), gehört gewissermaßen zum „Alltag“ des Sports. In den 25 Jahren des Wachstums und Erstarkens der DDR hat sich auch die Sportbewegung dank ständig gestiegener Leistungen, dank ihrer Bereitschaft, im Sinne des olympischen Gedankens für Frieden, Völkerverständigung, Gleichberechtigung und gegenseitige Ach-

tung zu wirken, zu einem anerkannten Partner des Weltsports entwickelt.

Als erster DDR-Sportverband wurden im Juli 1950 die Schachspieler in ihren internationalen Verband aufgenommen. 1951 folgten die Skisportler als erster Verband der „großen“ olympischen Sportarten, im darauffolgenden Jahr fanden die Fußballer, Schwimmer und weitere Verbände die internationale Anerkennung. Nur langsam, Schritt für Schritt, ging der Einzug des DDR-Sports in die internationale Arena vonstatten, gegen den erbitterten Widerstand reaktionärer Kräfte vor allem in der BRD, die nichts unversucht ließen, die Repräsentanz des sozialistischen deutschen Staates im Weltsport zu verhindern.

Worauf es in den nächsten Wochen und Monaten ankommt:

ANGRIFFSFUSSBALL SPIELEN!

Eine Betrachtung zur

XXVII. DDR-Fußballmeisterschaft

von GÜNTER SIMON

Der Tag ist bedeutungsvoll: Am 24. August 1974 starten die 14 Kollektive der höchsten Spielklasse in die XXVII. Fußballmeisterschaft! Welche Bewährungssituationen mit der neuen Saison auf uns zukommen, ist dem umstehenden Spielplan im einzelnen zu entnehmen. Er weist alle Spieler, Trainer und Verantwortlichen mit gemessenem Ernst auf die Aufgaben hin, die es in der III. Europameisterschaft, in offiziellen Länderspielen, Europapokal-Wettbewerben sowie in den Meisterschaftsbegegnungen zu bewältigen gilt. Drei Dinge reichern die kommende Serie zwischen dem 24. August 1974 und dem 28. Juni 1975 mit einem besonderen Spannungsgehalt an:

1 In ihr muß der DFV der DDR die hervorragende Schlußplatzierung der Nationalmannschaft während der WM-Endrunde 74 durch Leistungsstabilität erhärten. Die Europameisterschaft mit Island, Frankreich und Belgien als Konkurrenten ist die richtige Nagelprobe dafür.

2 Europas führende Klubmannschaften werden den Endspielsieg des 1. FC Magdeburg im Europapokal der Cupsieger gegen den AC Mailand (2 : 0) als eine Herausforderung verstehen, die den Krügel-Schützlingen selbst (mit Freilos in der 1. Runde des EC I), dem FC Carl Zeiss Jena (im EC II gegen die Prager Slavia) sowie Dynamo Dresden und dem FC Vorwärts Frankfurt/Oder (im UEFA-Cup gegen Randers Freja und Juventus Turin) ein um so größeres Engagement in den kommenden EC-Treffen abfordern. Magdeburg, der 1. FC Lok Leipzig und Dresden lenkten 1973/74 mit einer ganzen Reihe faszinierender Spiele die Aufmerksamkeit so sehr auf sich, daß fortan von allen unseren Klubmannschaften in den profilierten europäischen Pokalkonkurrenzen das Besondere überdurchschnittliche vorausgesetzt wird. Mit dieser Leistungserwartung, die durchaus recht und billig ist, müssen unsere vier Europapokalvertreter leben.

3 Ist das Interesse hochgestaut, welche inhaltlichen Akzente die Punktspiele setzen; wie die jüngsten WM-Erkenntnisse praxiswirksam werden und ob das Meisterschaftsgeschehen selbst – wie im Vorjahr – die verständlichen Ansprüche unseres begeisterungsfähigen Publikums mit gutklassigem Fußball zu erfüllen vermag.



Andreßen vom FC Vorwärts Frankfurt (Oder) und Pommerenke vom Titelverteidiger 1. FC Magdeburg (ganz in weiß) machen sich mit ihren Mannschaften Hoffnungen auf eine gute Platzierung. Keine Frage, daß beide Kollektive dazu in der Lage sind! Foto: Kronfeld

Der richtige Auftakt

Die Termingestaltung des Saisonauftakts mit drei aufeinanderfolgenden Punktspielen im „englischen Rhythmus“ (Sonntag-Mittwoch-Sonntag) trägt der Tatsache Rechnung, daß schon unmittelbar nach dem Punktspielstart der erste große Höhepunkt ins Haus steht. Am 4. September heißt es in Warschau, im 11. offiziellen Ländervergleich beider Nationalmannschaften, bereits Farbe zu bekennen. WM-Dritter kontra WM-Sechster! Eine Konstellation, die vor dem Beginn der WM-Endrunde, am 13. Juli, wahrscheinlich nur kühnste Optimisten ins Kalkül gezogen hatten. Eine bessere Einstimmung auf die anschließenden EM-Spiele können wir uns gar nicht wünschen. Natürlich darf Verbandstrainer Georg Buschner auch in der neuen Saison einem großen Kreis von Spielern vertrauen, die bei der WM 74 weitere wertvolle internationale Erfahrungen sammeln durften. Andererseits wird Buschner darum bemüht sein, ausgehend von den Beobachtungsergebnissen der WM, konditionelle Fitness und spielkulturelle Verbesserungen in ein richtiges Verhältnis zu bringen, das Profil der Auswahl vielseitiger, farbiger zu machen, Rückstände in der individuellen Technik bei hohem Spieltempo sukzessive abzubauen. Daß die EM-Vergleiche das wichtigste Vorfeld unseres zweiten WM-Endrunden-Horizonts darstellen, sie die Priorität vor allen anderen Aufgaben besitzen, bedarf keiner Erörterung. Hier und in den Europa-Begegnungen eröffnet sich den Auswahlspielern und allen

anderen Akteuren der beteiligten Kollektive ein weites Feld individueller wie kollektiver Profilierung. An Motivationen, hohe Leistungen zu vollbringen, mangelt es nicht. Um leistungsbewusstes, diszipliniertes Handeln wird niemand verlegen sein.

An der WM orientieren

Nach Beendigung der Vorjahrsreihe konstatierten wir hocheifrig die größer gewordene taktische Anpassungsfähigkeit der Mannschaften, ihren Hang zur Offensive. Schließlich honorierten 2 161 500 Zuschauer (11 873 im Schnitt pro Spiel) nicht umsonst 534 Tore (2,93 \ominus), attraktivere Spiele, das gestiegene Selbstbewußtsein auch in Auswärtstreffen, aus denen die Gäste nicht weniger als 38,7 Prozent aller Punkte und 40,4 der Tore für sich verbuchten.

Deshalb hat die Mehrzahl unserer Oberliga-Mannschaften auch nicht das Problem einer völlig neuen taktischen Orientierung zu meistern, vielmehr gilt es, auf den bewährten Wegen des offensiv orientierten Angriffsfußballs weiter auszuscheren; zielstrebig, ohne Tempoverlust, torgefährlich, durchschlagskräftig. Während der WM-Endrunde erfuhren alle jene Mannschaften deutliche Abfuhr, die der Defensive, ihren vielfältigen Spielarten vertrauten. Was für die Zukunft zählt, sind die universelle technisch-taktische Ausbildung, hohes Tempo, durchdachte Aufgabenteilung in den Mannschaftsreihen sowie Interessengleichheit in der Tendenz, Abwehr- wie Angriffsfunk-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Der Saisonauftakt

mit den Gesamtbilanzen der Punktspielgegner des kommenden Sonntags in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
HFC Chemie (N)–Dynamo Dresden	19	1	6	8	16:29	8:22
Wismut Aue–1. FC Lok Leipzig (2 : 0, 2 : 3)	20	8	5	7	33:31	21:19
Vorwärts Stralsund (N)–FC Rot-Weiß Erfurt	noch keine Punktspiele					
Stahl Riesa–FC Hansa Rostock (0 : 2, 0 : 0)	10	2	3	5	5:11	7:13
FC Vorw. Frankfurt/O.–BFC Dyn. (4 : 2, 1 : 0)	35	17	8	10	56:44	42:28
FC C. Z. Jena–Sachsenr. Zwickau (1 : 2, 5 : 1)	37	18	8	11	66:49	44:30
1. FC Magdebg.–FC K.-M.-Stadt (0 : 1, 2 : 0)	20	8	4	8	31:25	20:20

In Klammern: Ergebnisse der vergangenen Saison.



Artistisches Duell zwischen Krieger von Sachsenring Zwickau (links) und Pekarek von Wismut Aue. Für Belebungen sind auch diesmal wieder beide Mannschaften gut!
Foto: Kruczynski

ANGRIFFSFUSSBALL SPIELEN!

(Fortsetzung von Seite 3)

tionen gleichermaßen wahrnehmen zu können. Wie die Oberliga-Kollektive dem Rechnung tragen, mit den unterschiedlichsten Mitteln und Methoden, ausgehend von ihren Besetzungsmöglichkeiten, werden wir voller Interesse beobachten.

Prognosen

In der letzten Serie erlebten wir eine der packendsten Zuspitzungen des Titelkampfes dank der fraprierenden Steigerungsfähigkeit des 1. FC Magdeburg. Auch diesmal neigen wir eher zu der Annahme, drei, vier Mannschaften in einem gleichwertigen Ringen um die Meisterschaft zu sehen (1. FCM, Dresden, Jena, vielleicht auch den FCV, BFC Dynamo), als einen überlegenen Alleingang eines der Favoriten zu konzedieren. Magdeburgs Ambitionen auf den dritten Titelgewinn sind verständlich, da der Klub erneut seine eingespielte Stammformation aufzubieten vermag. Jena, zum letzten Mal 1969/70 Meister (!), gedenkt Magdeburgs und Dresdens Meisterschaftsgewinne in den vergangenen vier

Spieljahren zu unterbrechen. Dresden, ohne die Verletzungsprobleme des Vorjahres, wird stärker denn je zu beachten sein.

Mit dem HFC Chemie kehrt ein alter Bekannter in die Oberliga zurück. Seinen zweiten Anlauf unternimmt Vorwärts Stralsund. Stärker als die letzten Absteiger Energie Cottbus und Chemie Leipzig sollten sie einzuschätzen sein. Wirklich nennenswerte Veränderungen vollzogen sich nur bei Jena (Bransch kehrte nach Halle zurück), dem 1. FC Lok (mit Rekordschütze Matoul, der seine aktive Laufbahn beendete, verloren die Messesstädter ihre gefährlichste Angriffsspitze!) und bei Zwickau (Rechtsaußen Schellenberg spielt jetzt für den FCK). Wohlvertrauten Gesichtern werden wir nicht mehr begegnen (Seehaus, Stumpf, Hübner, Meyer, Ohm, Rock, Scheitler), an ihre Stelle traten Nachwuchsspieler.

Wir starten in eine inhaltsreiche Saison; werden die 55-Millionen-Zuschauergrenze überbieten; das 5000. Punktspiel am 28. September zwischen Sachsenring Zwickau und dem FC Rot-Weiß Erfurt registrieren; Schiedsrichtern für Konsequenz Anerkennung zollen sowie fairen Zuschauerkulissen unseren Respekt nicht versagen. Auf denn, es gilt!

Die wichtigsten Veränderungen

- **1. FC MAGDEBURG:** Ohm, B. Sommer, Pysall gehören jetzt dem Liga-Kollektiv an.
- **FC CARL ZEISS JENA:** Zugänge: Brunner (Vorwärts Stralsund), Brauer, Neubert (beide eigener Nachwuchs). Abgänge: Rock (aktive Laufbahn beendet), Bransch (HFC Chemie), Scheitler (jetzt im Liga-Kollektiv).
- **DYNAMO DRESDEN:** Zugänge: Fritzsche, Weber (beide eigener Nachwuchs). Abgang: Rau (FSV Lok Dresden).
- **FC VORWÄRTS FRANKFURT/ODER:** Zugänge: Burkhardt (FC Vorwärts II), Kreuzer (eigener Nachwuchs), Herbst (Vorwärts Neubrandenburg). Abgänge:

- Paschek (1. FC Union Berlin), Zierau (aktive Laufbahn als Leistungssportler beendet), Schröder (Stahl Riesa), Zielinski, Heine (beide jetzt im Liga-Kollektiv).
- **1. FC LOK LEIPZIG:** Zugänge: Kühn, Roth, Kaiser (alle eigener Nachwuchs), Schubert (Chemie Leipzig). Abgänge: Matoul (beendete seine Laufbahn), Moosdorf (LW Rackwitz).
- **BFC DYNAMO:** Zugang: Jonelat (eigener Nachwuchs). Abgänge: Stumpf, Hübner (beide beendeten ihre Laufbahn).
- **FC HANSA ROSTOCK:** Zugänge: Dekker (von der NVA zurückgekehrt), Mischinger (eigener Nachwuchs). Abgänge: Hergesell, Seehaus (beide beendeten ihre Laufbahn), Seering, Radtke, Scharon (jetzt alle im Liga-Kollektiv).
- **SACHSENRING ZWICKAU:** Zugänge: Nestler, Hahn (beide Motor Werdau),

Zwickaus imposante Serie

Die „ewige Bestenliste“ der Oberliga von 1949/50 bis 1973/74

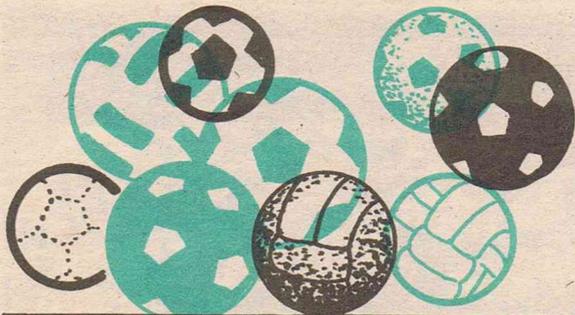
1. Sachsenring Zwickau	24	663	268	152	243	1006:946	688:638
2. FC Vorw. Frankfurt/O.	21	575	265	139	171	997:749	667:481
3. Wismut Aue	22	603	246	152	205	925:833	642:562
4. Berliner FC Dynamo	21	585	249	129	207	927:793	627:543
5. FC Carl Zeiss Jena	18	487	238	107	142	840:560	583:391
6. FC Hansa Rostock	20	541	215	131	195	762:679	561:521
7. FC Rot-Weiß Erfurt	20	559	207	135	217	846:818	549:569
8. Hallescher FC Chemie	20	559	197	145	217	816:854	539:579
9. Chemie Leipzig	15	416	159	120	137	605:533	438:394
10. SC Akt. Brieske-Senftenb.	13	377	153	89	135	594:584	395:359
11. 1. FC Magdeburg	13	351	154	72	125	537:512	380:322
12. Lok Stendal	14	403	137	82	184	598:715	356:450
13. FC Karl-Marx-Stadt	14	364	119	109	136	467:557	347:381
14. SC Einheit Dresden	11	325	117	80	122	541:549	320:330
15. Dynamo Dresden	10	260	120	61	79	431:333	301:219
16. 1. FC Lok Leipzig	10	260	106	61	93	409:359	273:247
17. Rotation Babelsberg	9	260	103	49	108	466:502	255:265
18. SC Rotation Leipzig	9	249	84	73	92	370:386	241:257
19. SC Lok Leipzig	8	221	87	58	76	324:280	232:210
20. 1. FC Union Berlin	9	258	79	68	111	307:409	226:290
21. Motor Dessau	5	156	67	29	60	306:277	163:149
22. Stahl Thale	4	130	47	27	56	207:230	121:139
23. Fortschritt Meerane	5	150	44	29	77	246:320	117:183
24. Wismut Gera	5	154	35	37	82	208:317	105:203
25. Stahl Riesa	5	130	36	34	60	133:202	104:156
26. SC Fortsch. Weißenfels	5	130	33	36	61	167:226	102:158
27. Motor Altenburg	3	96	26	17	53	126:206	69:123
28. Motor Steinach	2	52	16	12	24	58:85	44:60
29. Chemie Zeitz	2	52	16	12	24	85:113	44:60
30. Motor Wismar	2	62	16	9	37	90:137	41:83
31. Dresden-Friedrichstadt	1	26	18	3	5	87:29	39:13
32. Lok Weimar	1	34	10	6	18	45:71	26:42
33. Einheit Pankow	2	70	7	9	54	67:225	23:117
34. Post Neubrandenburg	1	26	7	6	13	34:58	20:32
35. SG Berlin-Lichtenberg 47	1	34	6	8	20	49:96	20:48
36. Vorwärts Stralsund	1	26	6	6	14	20:48	18:34
37. Stahl Eisenhüttenstadt	1	26	5	7	14	21:36	17:35
38. Einheit Schwerin	1	26	4	3	19	30:84	11:41
39. Energie Cottbus	1	26	1	8	17	16:58	10:42

Spielplan 1. Halbserie 1974/75

- 24. 8. 1974 — 1. Spieltag
 - 25. 8. 1974 — FDGB-Pokal-Ausscheidungsrunde (3 Spiele)
 - 28. 8. 1974 — 2. Spieltag
 - 31. 8. 1974 — 3. Spieltag
 - 1. 9. 1974 — FDGB-Pokal, 1. Hauptrunde (36 Spiele)
 - 3. 9. 1974 — Unter 21: Nachwuchs DDR—Polen (Tambach-Dietharz)
 - 4. 9. 1974 — A-Länderspiel: Polen—DDR (Warschau)
 - 4. 9. 1974 — Nachwuchs-Länderspiel: Polen—DDR (Bialystok)
 - 7. 9. 1974 — 4. Spieltag
 - 8. 9. 1974 — Liga-Auftakt
 - 8. 9. 1974 — bis:
 - 22. 9. 1974 — Junioren-Turnier der Freundschaft in Kuba
 - 14. 9. 1974 — 5. Spieltag
 - 18. 9. 1974 — 1. Runde Europapokal und UEFA-Cup: Slavia Prag—FC Carl Zeiss Jena, FC Vorwärts Frankfurt/O.—Juventus Turin, Randers Freja gegen Dynamo Dresden
 - 21. 9. 1974 — 6. Spieltag
 - 25. 9. 1974 — A-Länderspiel: CSSR—DDR (Prag)
 - 28. 9. 1974 — 7. Spieltag
 - 2. 10. 1974 — 1. Runde Europapokal und UEFA-Cup (Rückspiele)
 - 12. 10. 1974 — EM: DDR—Island (Magdeburg)
 - 16. 10. 1974 — 8. Spieltag
 - 19. 10. 1974 — 9. Spieltag
 - 23. 10. 1974 — 2. Runde Europapokal und UEFA-Cup
 - 26. 10. 1974 — FDGB-Pokal, Achtelfinale (8 Spiele)
 - 2. 11. 1974 — FDGB-Pokal, Rückspiele des Achtelfinales
 - 6. 11. 1974 — 2. Runde Europapokal und UEFA-Cup (Rückspiele)
 - 9. 11. 1974 — 10. Spieltag
 - 16. 11. 1974 — EM: Frankreich—DDR
 - 16. 11. 1974 — Nachwuchs-EM: DDR—Frankreich
 - 23. 11. 1974 — FDGB-Pokal, Viertelfinale (4 Spiele)
 - 27. 11. 1974 — 3. Runde UEFA-Cup (Hinspiele)
 - 30. 11. 1974 — 11. Spieltag
 - 1. 12. 1974 — Liga-Abschluß 1. Halbserie
 - 7. 12. 1974 — EM: DDR—Belgien (Leipzig)
 - 7. 12. 1974 — Nachwuchs-EM: Belgien—DDR
 - 8. 12. 1974 — Liga-Auftakt 2. Halbserie
 - 11. 12. 1974 — 3. Runde UEFA-Cup (Rückspiele)
 - 15. 12. 1974 — 12. Spieltag
 - 18. 12. 1974 — FDGB-Pokal, Rückspiele des Viertelfinales
 - 21. 12. 1974 — 13. Spieltag
- Punktspielpause bis zum 21. Februar 1975

- Brätigam (Motor Wema Plauen), Pfeifer (eigener Nachwuchs). Abgänge: Schellenberg (FCK), P. Brändel (Motor Werdau).
- **FC KARL-MARX-STADT:** Zugänge: Schellenberg (Sachsenring Zwickau), Karnath, Ihle, Sachse, Ritzel (alle eigener Nachwuchs). Abgang: Wüste (Ascota Karl-Marx-Stadt).
- **WISMUT AUE:** Zugänge: Dieke, W. Körner, Hartmann (alle Wismut Aue II), Seeliger (eigener Nachwuchs). Abgänge: Fuchs, Spitzner (beide beendeten ihre Laufbahn), Weiß, S. Körner (beide jetzt im Liga-Kollektiv).
- **STAHL RIESA:** Zugänge: Raabe, Wenzel (beide eigener Nachwuchs). Abgänge: Buschner (HFC Chemie), Pafel, Wendisch (beide FSV Lok Dresden).
- **FC ROT-WEISS ERFURT:** Zugänge:

- Fischer (Landbau Bad Langensalza), W. Schmidt (Vorwärts Meiningen), Birke (FC Rot-Weiß II), Reske, Ifarth, Albrecht (alle eigener Nachwuchs). Abgänge: Wolff (Motor Weimar), Meyer (Chemie Gera), Kiesewetter (Zentronik Sömmerda), Nathow, Resler (jetzt beide im Liga-Kollektiv).
- **HFC CHEMIE:** Zugänge: Bransch (FC Carl Zeiss Jena), Krosse (Chemie Buna-Schkopau), Fülle (Chemie Zeitz), P. Müller (Chemie Leipzig), Ganz (ZWK Nebra), Buschner (Stahl Riesa). Abgänge: Klemm, Milde (beide beendeten ihre Laufbahn).
- **VORWÄRTS STRALSUND:** Zugänge: Köpsel (Vorwärts II), Kelm, Witt, Kaschke, Wiezorrek (alle eigener Nachwuchs). Abgänge: Brunner (FC Carl Zeiss Jena).



GEMIXTES

Wer hat Grund zum Jubeln?

Mit der am Sonnabend beginnenden Punktspielsaison 74/75 verbindet sich für Millionen Fußballanhänger vor allem diese Frage: Wer kann sich diesmal den Meistertitel sichern, wer hat nach Ablauf der 26 Begegnungen Grund zum Jubeln? Sind es die Spieler des Meisters



1. FC Magdeburg, die oben - wir erkennen Schulze, Abraham, Decker und Sparwasser - den Sieg in Jena feiern? Bietet sich für den FC Carl Zeiss dazu Gelegenheit, dessen Akteure in der Szene darunter ihre Freude nach dem Pokalsieg kundtun? Kann der 1. FC Lok Leipzig - Trainer Scherbaum und Friese nach dem Erfolg im UEFA-Pokal über Ipswich Town - in das Meisterschaftsgeschehen eingreifen und es entscheidend beeinflussen? Und: Wie sehen Cheftrainer Walter Fritsch und Libero „Dixie“ Dörner von Dynamo Dresden (Bild ganz unten) ihre Chancen?

Fotos: Kronfeld, Poser, Schlage, Feuerherm



Halberstädter luden 1. FCM ein

Mit einer nicht alltäglichen Einladung wurden Spieler und Funktionäre des Europapokalsiegers 1. FC Magdeburg nach ihrem Freundschaftsspiel bei der BSG Lok/Vorwärts Halberstadt förmlich überrascht. Die Leitung dieser rührigen Gemeinschaft hatte es sich nicht nehmen lassen, die erfolgreichen Magdeburger zu einem Empfang zu bitten, an dem auch der 2. Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg der SED, Genosse Kirnich, teilnahm. Nachträgliche Glückwünsche, herzliche Gespräche und Erfahrungsaustausche über viele Fragen prägten diese Zusammenkunft, für die sich die Magdeburger auf diesem Wege vielfach bedanken.

„Wir empfanden es nicht allein als nette Geste. Dieser kleine Empfang dokumentierte erneut die Verbundenheit der Gemeinschaften unseres Bezirkes zum Fußballklub“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des 1. FC Magdeburg, Günter Behne, dazu.



Kann der FCV an den Erfolg Dynamo Dresdens über Juventus Turin anknüpfen? Capello und Sachse liefern sich hier einen einseitigen Zweikampf. Am Tempuspiel Dynamos zerbrachen die hoch eingeschätzten Azzurri seinerzeit. Das sollte der FCV unbedingt beherzigen!

Foto: Kilian

Juventus-Trainer studieren den FCV

Der 46jährige Präsident von Juventus Turin und vielfache italienische Nationalspieler Giampero Boniperti wird die Mannschaft des 15fachen Meisters leiten, die am 18. September um 20 Uhr die erste Begegnung im UEFA-Pokal gegen den FC Vorwärts Frankfurt (Oder) bestreitet. Anfang der zurückliegenden Woche führten die Juventus-Vorstandsmitglieder Julianos und Bich letzte organisatorische Absprachen mit den Vertretern des Armeesportklubs. Demnach wird die gesamte italienische Delegation am 16. September mit einer Chartermaschine auf dem Zentralflughafen Berlin landen und sich von dort aus unmittelbar weiterbegeben. Sie bezieht Quartier im Hotel „Stadt Frankfurt“.

Die beiden Späher verzichteten übrigens darauf, den FC Vorwärts im freundschaftlichen Vergleich mit Dynamo Fürstenwalde zu beobachten bzw. sich im Training einen Einblick zu verschaffen. „Trainer Sarola oder sein Assistent Romolo werden die Gelegenheit in einem der Meisterschaftsspiele der Frankfurter nutzen“, erklärten sie vor ihrer Rückreise am Mittwoch.



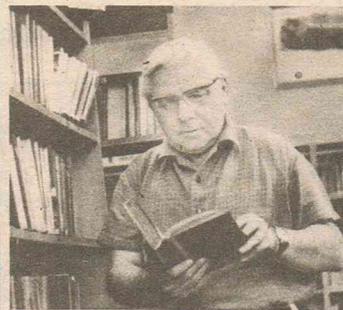
Dieter Scherbarth wird der Leipziger Chemie-Elf auch in der neuen Meisterschaftssaison seine Erfahrungen zur Verfügung stellen. Ob sie dazu beitragen, den Staffelsieg und den Wiederaufstieg zu erreichen?

Foto: Hänel

Scherbarth ein weiteres Jahr dabei

Entgegen sich hartnäckig in Leipzig und anderswo haltenden Gerüchten steht fest, daß Dieter Scherbarth seiner Gemeinschaft ein weiteres Jahr die Treue halten wird. Der am 9. November 1939 geborene Allroundspieler - er stand schon auf allen Positionen, außer im Tor - ließ sich von seinen Mannschaftskameraden davon überzeugen, trotz seiner 34 Jahre noch aktiv zu bleiben. „Es fiel mir eigentlich gar nicht so schwer, ja zu sagen. Denn ich hänge mit Leib und Seele am Fußball“, meinte „Schere“ dazu.

Dieter Scherbarth, von Beruf Maschinenbauingenieur, gehört seit 1963 der BSG Chemie Leipzig an. Er errang mit den Leutzschern aus dem Georg-Schwarz-Sportpark in der Saison 1963/64 den Meistertitel (acht Treffer, in der 55-Bestenliste der fuwo auf dem 5. Rang als Mittelstürmer) und 1966 den FDGB-Pokalsieg (1 : 0 über Lok Stendal in Bautzen). Der gefürchtete Kopfballspezialist absolvierte ein B-, zwei Nachwuchs- und drei Juniorenländerspiele.



Genesungsprozeß macht Fortschritte

Seit Donnerstag vergangener Woche befindet sich Gerhard Gromotka, der Vorsitzende der Spielkommission im DFV der DDR, nach einem längeren Krankenhausaufenthalt wieder zu Hause. Sein Gesundheitszustand hat sich zusehends gebessert, so daß Gerhard Gromotka guter Hoffnung ist, bald wieder seine verantwortungsvolle Tätigkeit aufnehmen zu können. Im Namen aller Leser wünscht fuwo dem verdienstvollen Funktionär (siehe Bild) auf diesem Weg weiterhin schnelle Genesung!

„Schmuckkästchen“ entsteht völlig neu

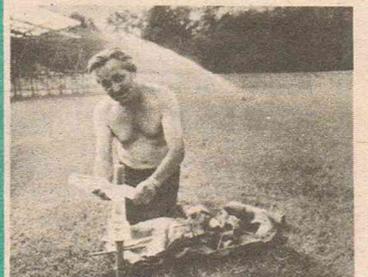
Das „Schmuckkästchen“ der ehemaligen BSG Rotation Babelsberg war lange Jahre ein Begriff im DDR-Fußball. Gepflegt, in reizvoller Lage, voller Atmosphäre. Dann begann der Zahn der Zeit zu nagen. Die alte Holztribüne verfiel, eine völlige Rekonstruktion machte sich notwendig. Zum 25. Jahrestag der DDR wird nun den Babelsberger Fußballspielern der neugestaltete Karl - Liebknecht - Sportplatz übergeben. Die Spielfläche wurde auf 70 x 105 Meter erweitert, die Platzkapazität auf 12 000 erhöht, davon 1 800 Sitzplätze (900 überdacht). Das neue Stadiongebäude enthält 10 Umkleidekabinen, 2 Duschräume, 1 Sauna, 1 Klubraum, 1 Presse- und Sprecherkabine sowie eine Waschküche mit Trockenraum. Insgesamt wurden 9 500 m³ Erde bei der Neugestaltung bewegt. Durch VMI - Leistungen konnten 70 000 Mark eingespart werden.



Mit wachen Augen bei der Arbeit: Helmut Ahrens, der technische Leiter der Sportstättenverwaltung, Bauleiter Jürgen Rettig und Projektant Heinz Albrecht (v. l. n. r.).



Von Anfang an bei der Rekonstruktion dabei: die Brigade Drews vom VEB Landschaftsbau Potsdam, hier beim Befestigen der Stiege auf der Tribünenseite.



Er hat alle Hände voll zu tun: Helmut Schröter, seit dem 1. März Objektleiter des neuen Stadions.



So wird sich der künftige Karl-Liebknecht-Sportplatz in Babelsberg präsentieren. Fürwahr: ein neues „Schmuckkästchen“! Text und Fotos: W. A. Mallwitz

FREUNDSCHAFTSSPIELE

Die Mehrzahl der Oberligamannschaften absolvierte am Wochenende die Generalprobe für die bevorstehende Meisterschaftssaison. Die in den Treffen mit zu meist unterklassigen Kollektiven erzielten Resultate allein vermögen kaum endgültige Aufschlüsse über die Form der 14 Vertretungen zu geben. Einige Fragen blieben nämlich offen: Wer spielt beim FC Carl Zeiss Jena Libero? Hat der FC Vorwärts Sorgen mit seiner engeren Abwehr? Wird Loks neue Doppelspitze auch nur annähernd die Wirkung des Duets Löwe-Matoul erreichen? Dynamo Dresden ließ in der Vorbereitungsperiode viele Wünsche offen, die beiden Aufsteiger HFC Chemie und Vorwärts Stralsund suchten ihre schlagkräftigsten Formationen. Titelverteidiger 1. FC Magdeburg hofft, daß er die verletzten Sparwasser und Enge am Sonnabend einsetzen kann, Riesa und Zwickau scheinen im Gegensatz zu Aue noch nicht richtig in Tritt zu sein. Der FC Karl-Marx-Stadt, der FC Hansa wollen aus dem Mittelmaß heraus, forcierten ihre Präparationen auf die kommende Serie. Beim BFC Dynamo unternahm man alle Anstrengungen, um in diesem Jahr den vierten Tabellenplatz zu erreichen. Der FC Rot-Weiß will einer Zittersaison entgehen ...

Alle Spekulationen haben am kommenden Sonnabend ein Ende. Dann beginnt der harte Punktspielltag!

Der Meister hatte erhebliche Mühe

● Internationaler Vergleich: 1. FC Magdeburg-Schachtjor Donezk 1:1 (0:0)

Vor 12 000 Zuschauern erreichte unser Fußballmeister am Sonnabend in einem schnellen, gutklassigen Treffen mit dem Zehnten der sowjetischen Oberliga, Schachtjor Donezk, nur ein 1:1-Unentschieden. Die Magdeburger mußten in diesem Spiel auf die verletzten Sparwasser und Enge verzichten, traten ansonsten jedoch mit ihrer besten Besetzung an. Erstaunlicherweise hatte der 1. FC Magdeburg mit den Gästen mehr Mühe als erwartet. Schachtjor beeindruckte durch hohe technische Fertigkeiten und Tempostärke, verriet allerdings Schwächen beim Torschuß.

Nach der Pause steigerte sich der Gastgeber, zog das Tempo nochmals an, konnte aber vor allem das Fehlen von Jürgen Sparwasser nicht ganz ausgleichen. Jürgen Pommerenke verwandelte in der 57. Minute einen an Martin Hoffmann verwirkelten Foulschloß, das 1:1 besorgte. Walerie Schewljuk zehn Minuten später.

1. FC Magdeburg: Schulze, Gaube, Zapf, Abraham, Decker, Seguin, Pommerenke, Tyll, Oelze, Raugust (ab 46. Hermann), Hoffmann.

Schachtjor: Deglerjew, Jarschemtschenko, Swajaginzew, Panich, Gubitsch, Sokolowski, Wasim, Walerie Schewljuk, Wladimir Schewljuk, Dubinski, Safonow.

Schiedsrichter: Scheurell (Berlin); Zuschauer: 12 000 am vergangenen Sonnabend im Ernst-Grube-Stadion unter Flutlicht; Torfolge: 1:0 Pommerenke (57., Foulschloß), Walerie Schewljuk (67.).

Am Donnerstag gastierte der 1. FC Magdeburg bei Chemie Zeitz und gewann nach Treffern von Abraham, Tyll, Pommerenke, Pysall und Oelze mit 5:1 (3:1).

Oberliga-Elf drehte Spieß noch um

● 1. FC Union Berlin-1. FC Lok Leipzig 2:4 (1:1)

Das sei vorweg gesagt: Anerkennung den Aktiven für ihre Spielfreude und ihren Einsatz. Am warmsten 18. August des Jahrhunderts boten sie eine so abwechslungsreiche Partie, daß die 90 Minuten wie im Fluge vergingen. Vor beiden Toren wechselten die spannenden Szenen, wobei die Schlußmänner Weiß und Friese immer wieder Gelegenheit erhielten, Proben ihres beachtlichen Könnens zu zeigen. Der Oberliga-vertreter schien lange Zeit auf der Verliererstraße, denn Union - in vorangegangenen Vorbereitungstreffen kaum überzeugend - war nicht wiederzuerkennen und steigerte sich offensichtlich am Partner. So führten die Wuhlheider zweimal, ehe nach einem von Reimann an Köditz verwirkelten und von Frenzel mit sehenswertem Dreiangelschuß verwandelten Foulschloß der Spielfaden beim Gastgeber doch etwas riß. Der eingewechselte Junioren-Auswahlspieler Kühn bewies mit seinen beiden Toren, daß die Leipziger über ein weiteres hoffnungsvolles Talent für die Männermannschaft verfügen.

Der 1. FC Lok spielte mit: Friese, Sekora, Gießner, Gröbner, Fritsche (ab 59. Altmann), Hammer, Moldt, Frenzel,>Listewicz, Köditz (ab 63. Kühn), Schubert; Trainer: Scherbaum; Torfolge: 1:0 Paschek (34.), 1:1 Frenzel (39.), 2:1 Reimann (58.), 2:2 Frenzel (67., Foulschloß), 2:3 Kühn (75.), 2:4 Kühn (87.).

● Internationale Spiele des 1. FC Lok Leipzig in der Vorwoche. Kowostroj Decin gegen 1. FCL 0:3 (Frenzel, Köditz/2), Zbrojovka Brno-1. FCL 1:1 (Fritsche).

H. G. BURGHAUSE



Henning Frenzel vom 1. FC Lok Leipzig (Dritter von rechts) war der beste Mann im Spiel der Messestädter beim 1. FC Union Berlin. Hier erzielte er den Ausgleich zum 1:1. Ganz links Köditz, neben Frenzel Felsch, mit Nr. 7 Markwart. Lok gewann An der Wuhlheide 4:2.

Piepenburg mit Hat-Trick

● FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen SASK Elstal 5:3 (3:1)

Eine kurzweilige, faire Partie, bei der die Zuschauer schon wegen der zahlreichen schönen Tore auf ihre Kosten kamen! Der FCV diktierte das Geschehen vom Anpfiff weg und erspielte sich mit sehenswerten Direktkombinationen zahlreiche Torgelegenheiten. Aber erst in der 26. Minute konnte Senior Piepenburg, wie immer zu Beginn der Saison bereits in guter körperlicher Verfassung, den Bann brechen, als er einen an ihm verschuldeten Foulschloß sicher verwandelte. Bei den tropischen Temperaturen war die Armeemannschaft bemüht, den Ball möglichst lange in den eigenen Reihen zu halten. Ein Vorhaben, das ihr bei der technischen Sicherheit der meisten Akteure recht gut gelang. Auffällig allerdings die Unsicherheiten in der engeren Abwehr, die von dem ehrgeizigen Partner prompt bestraft wurden. Erstmals im Oberligakollektiv des FCV wirkte Herbst mit, der Neuzugang von der ASG Vorwärts Neubrandenburg.

FCV: Kahnt (ab 46. Kreutzer), Schut, Hause, Andrefen, Hamann, Herbst, Wruck (ab 72. Krautzig), Segger, Andrich (ab 60.

Strübing), Probst (ab 63. Göbel), Piepenburg; Trainer: Reichelt.

Schiedsrichter: Schmidt (Frankfurt); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Piepenburg (26., Foulschloß), 2:0 Piepenburg (27.), 3:0 Piepenburg (32., Handelfmeter), 3:1 Gadschlew (38.), 4:1 Andrich (46.), 5:1 Strübing (67.), 5:2 Besmertny (70.), 5:3 Besmertny (87.).

Vor heimischer Kulisse gewann der FC Vorwärts ein weiteres Freundschaftsspiel gegen Dynamo Fürstenwalde mit 4:0 (2:0). Tore: Piepenburg (2), Krautzig, Andrich.

RAINER NACHTIGALL

Sonderzüge zum Spiel nach Warschau

Im Zusammenhang mit dem Länderspiel Polen-DDR am 4. September in Warschau führt das Reisebüro der DDR zwei Sonderfahrten nach Warschau durch: ● Vom 3. bis 5. September mit dem Liegewagen. Abfahrt in Berlin am 3. September abends, Rückkehr am 5. September morgens. In den Preis von etwa 143 Mark sind einbezogen: Verpflegung, Stadtrundfahrt am 4. September sowie die Kosten für die Bahnfahrt, Eintrittskarte und Reiseleitung.

● Vom 2. bis 5. September mit dem Schlafwagen (2. Klasse) hin sowie Sitzwagen 2. Klasse (zurück). Die Abfahrt erfolgt am 2. September abends, die Ankunft in Berlin in den Abendstunden des 5. September. Im Preis von 358 Mark sind enthalten: Verpflegung, Hotelübernachtung, Stadtrundfahrt, Ausflug, Abendveranstaltung sowie die Kosten für die Bahnfahrt, Eintrittskarte und Reiseleitung.

Interessenten wenden sich bitte an: Reisebüro der DDR, Zweigstelle Wochend- und Sonderfahrten, 102 Berlin, Alexanderplatz 2.

Dinh vergab den möglichen Führungstreffer

● Internationales Freundschaftsspiel: Wismut Gera-Stadtauswahl Haiphong 4:2 (1:0)

Wie schon andere Städte unserer Republik, so bereitete auch Gera den Gästen einen herzlichen Empfang. Die Stadtauswahl zeigte erneut Proben ihres beachtlichen technischen Könnens, wurde dafür oftmals mit Beifall auf offener Szene belohnt. Als beispielsweise der kleine Dinh in der 18. Minute gleich drei Wismut-Akteure ausmanövrierte, schien der Führungstreffer für die sympathischen vietnamesischen Sportfreunde zu fallen. Aber Dinh schoß zu schwach ab, Claus im Gehäuse der Geraer konnte retten. Mit gefälligen Mittelfeldpassagen hielt die Stadtauswahl das Geschehen lange offen, wußte zunächst in der Abwehr zu überzeugen. Ein Lattenschuß von Fuc (52.) und ein knapp

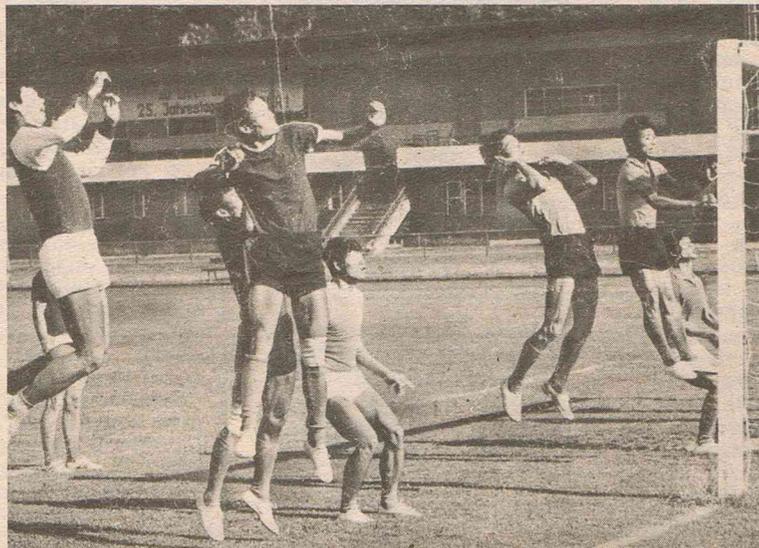
verzogener Scharfschuß von Su bewiesen, daß die Gäste auch Torgelegenheiten hatten. Wismut nahm die der Mannschaft angebotene Offensive an, wirkte sehr laufstark und nutzte die herausgespielten Chancen zum insgesamt verdienten Erfolg, der aber, wie die beiden Trainer übereinstimmend urteilten, etwas zu hoch ausgefallen ist.

Nach dem Treffen waren beide Kollektive und ihre Betreuer Gäste der BSG Wismut. Ein geselliges Beisammensein im „Schloß Osterstein“ regte zu einem gründlichen Erfahrungsaustausch an, ließ Zeit für fachliche Dispute und freundschaftliche Gespräche.

Wismut: Claus, Tenneberg, Posselt, Klimank, Pogorzelski, Krauß, Milek, Wackwitz, Zubek, Struppert, Noack; Übungsleiter: Ernst.

Haiphong: Kim (ab 75. Thu), Du, Thu, Sua, Thonc (ab 46. Fuc II), Quang, Fuc I, Tach, Dinh, Hung, Tan; Trainer: Do.

Schiedsrichter: Männig (Gera); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Struppert (44.), 2:0 Krauß (64.), 3:0 Zubek (69.), 3:1 Sua (74.), 4:1 Krauß (84.), 4:2 Hung (87.). Ernst Gebhardt



Harte Anforderungen werden an die Spieler der Stadtauswahl von Haiphong gestellt. Die DDR-Trainer Dietmar Pfeifer und Dieter Reusche haben ein umfangreiches Programm mit ihren vietnamesischen Freunden zu absolvieren. Unser Bild zeigt sie bei Kopfbällübungen vor dem Tor. Foto: Rowell

Alle Tore erst nach der Pause

● BFC Dynamo—Stahl Brandenburg 4 : 0 (0 : 0)

Nur mühsam faßte die Berliner Elf Tritt. Der böige Wind stellte sie vor Probleme, die sie erst spät meisterte. Immer wieder wurde aus der Abwehr- und Mittelfeldreihe das hohe Spiel bevorzugt. Dabei schlug der Ball oftmals unvorhergesehene Richtungen ein, so daß er die falsche Adresse erreichte. Erst mit Beginn der zweiten Hälfte stellte sich der BFC taktisch besser ein. Besonders P. Rohde und Jonelat kurbelten die Dynamo-Aktionen an und bemühten sich, das Leder flach zu halten. Die vorher so sattelfeste Abwehr des Ligavertrinters geriet nun doch oftmals ins Wanken. Vor allem Johannsen und Weber bekamen die Brandenburger häufig nicht in den Griff. Das schönste Tor des Tages wurde beim 3 : 0 erzielt. Johannsen schützte bei einem Alleingang gleich mehrere Widersacher ab, umspielte auch noch Schlußmann Hurt und hatte endgültig freie Schußbahn. Mit dem zehnten Minuten später verwandelte Foultrafstoß gelang ihm schließlich der Hat-Trick.

Der BFC spielte mit: Creydt, Ullrich, Carow, Jonelat, Brillat, Lauck, Terletzki, P. Rohde, Riediger, Johannsen, Weber; Trainer: Nippert; Torfolge: 1 : 0 P. Rohde (53.), 2 : 0 Johannsen (56.), 3 : 0 Johannsen (75.), 4 : 0 Johannsen (85., Foultrafstoß).

Am vergangenen Mittwoch hatte der BFC die Elf von Dynamo Dresden II mit 3 : 1 bezwungen. Torfolge: 1 : 0 Terletzki (30.), 1 : 1 Weber (31.), 2 : 1 Riediger (34.), 3 : 1 Fleischer (36.).

H. G. BURGHAUSE

Die Gäste waren eindeutig überlegen

● Motor Steinach—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 5 (0 : 4)

Die Einheimischen gaben das Mittelfeld preis, stürmten nur mit zwei Angreifern, die aber bei der gut gestaffelten Erfurter Abwehr nichts ausrichten konnten. In der ersten Spielhälfte brauchte Benkert im Tor der Rot-Weißen nicht einzugreifen. Auf der Gegenseite sparten die Blumenstädter nicht mit Torschüssen, bis zur Halbzeit mußte der Steinaacher Schlußmann viermal den Ball aus dem Netz holen. Das schnellere Spiel zeigten die Gäste, die in konditionellen Belangen dem Gastgeber vieles voraus hatten. Nach dem Wechsel forderte die Hitze von allen Akteuren Tribut. Bei etwas mehr energischem Nachsetzen hätten auch die Steinaacher einige Möglichkeiten nutzen und zumindest das Ehrentor erzielen können.

Der FC Rot-Weiß Erfurt trat an mit: Benkert, Teich (ab 28. Birke), Egel, Krebs, Menge, Lindemann, Göpel, Schnuphase (ab 46. Schuster), H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Schröder (ab 55. Fritz); Trainer: Bäßler.

Torfolge: 0 : 1 Schröder (7.), 0 : 2 Lindemann (9.), 0 : 3 J. Weißhaupt (25.), 0 : 4 Schröder (36.), 0 : 5 H. Weißhaupt (69.).

OSKAR JACOB

Peter Ducke mußte pausieren

● Einheit Ueckermünde—FC Carl Zeiss Jena 0 : 6 (0 : 1)

Nach zwei Niederlagen im Ostseeraum — Vorwärts Stralsund 0 : 2, KKW Nord Greifswald 0 : 1 — überzeugte der FC Carl Zeiss endlich bei Einheit Ueckermünde, wirkte dort ausgeruhter, spielfreudiger und traf bei einer Vielzahl von Chancen ein halbes Dutzendmal ins Schwarze.

Außerdem gab es noch einen Pfostenschuß Vogels (5.) und einen Scharfschuß Schlutters an die Unterkante der Latte (44.). Die Ueckermünder hatten bei allem Eifer kaum ernsthafte Chancen. Jena trat übrigens ohne P. Ducke an, der nach einer leichten Trainingsverletzung pausierte.

Der FC Carl Zeiss mit: Grapenthin (ab 70. Blochwitz), Wachter, Stein, Weise, Kurbjuweit, Sengewald (ab 70. Brauer), Irmscher, Schlutter, Schumann (ab 75. Schröder), Goebel, Vogel; Trainer: Meyer. Torfolge: 0 : 1 Vogel (28.), 0 : 2 Irmscher (50.), 0 : 3 Irmscher (53.), 0 : 4 Kurbjuweit (58.), 0 : 5 Weise (75.), 0 : 6 Vogel (88.).

PETER PALITZSCH

Dynamo enttäuschte

● Motor Germania Karl-Marx-Stadt gegen Dynamo Dresden 2 : 1 (2 : 0)

Die Elf von Motor Germania, die im Vorjahr noch um den Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse bangen mußte, zeigte keinerlei Respekt vor den routinierten Elbestädtern, sie ließ ihren höherklassigen Gegner nicht zur Geltung kommen. Die Dynamo-Elf vermochte ihre spielerischen Mittel diesmal nicht wie gewohnt zum Tragen zu bringen. Außerdem mangelte es bei ihr am genauen Torschuß.

Dynamo trat an mit: Boden, Helm, Dörner, Sammer, Wätzlich, Häfner, Schade, Kreische, M. Müller (ab 46. Kotte), Sachse, Heidler; Trainer: Fritsch. Torfolge: 1 : 0 Efan (12.), 2 : 0 Härtwig (16.), 2 : 1 Sachse (80.).

HORST HIRSCH

Nur Mittelmaß

● Stahl Riesa—Energie Cottbus 2 : 0 (1 : 0)

Nach 15 Vorbereitungsspielen, in denen es bei zwei Niederlagen in der VR Polen und einem Unentschieden 12 Siege gab, blieben auch nach diesem Erfolg beim Gastgeber noch einige Wünsche offen. Zweifellos mag gerade in diesem Abschlussspiel die drückende Schwüle einen nicht geringen Anteil an den vielen Unzulänglichkeiten gehabt haben. Einer starken Anfangsphase des Gastgebers folgte ein Abfall in die Mittelmäßigkeit, erst die zweite Spielhälfte brachte eine Steigerung.

Stahl spielte mit: Scharf, Ringel, Hauptmann, Schlutt, Blaseck, Schremmer, Runge, Berger (ab 46. Rhode), Hartmann, Börner, Schröder (ab 57. Freyer); Trainer: Guttman.

Torfolge: 1 : 0 Börner (41.), 2 : 0 Rhode (46.).

MANFRED MORITZ

Chancen ungenutzt

● Dynamo Schwerin—HFC Chemie 0 : 4 (0 : 1)

Auch im achten Vorbereitungsspiel blieben die Hallenser erfolgreich. Der Schweriner Angriff war allerdings kein Prüfstein für die HFC-Deckung. Bei den Saalestädtern gefielen das konstruktive Spiel von Bransch sowie Donau und die offensive Ausstrahlung der Außenverteidiger. Auffallend war allerdings die ungenügende Treffereffektivität. Eine solche Vielzahl von klaren Chancen nicht zu nutzen, geht früher oder später ins Auge. Die Gäste zeigten sich auch bei Konterangriffen anfällig. Dynamo bot im Gegensatz zum Vorsonntag gegen Stahl Riesa eine bedeutend bessere spielerische Leistung.

Der HFC spielte mit: Pahl (ab 46. Jänicke), Strozniak, Wawrzyniak, Meinert (ab 46. Riedl), Bransch, Donau, Robitzsch, Schmidt, Peter, Krosse, Köppe; Trainer: Hoffmann.

Torfolge: 0 : 1 Peter (39.), 0 : 2 Krosse (55.), 0 : 3 Bransch (77.), 0 : 4 Krosse (81.). Enke (2), Bransch, Donau und Schmidt hießen die Schützen beim 5 : 1-Sieg des HFC Chemie über Empor Halle.

LUDWIG ROLOFF

Strafstoß entschied

● Vorwärts Stralsund—FC Rot-Weiß Erfurt II 1 : 0 (0 : 0)

Vorwärts Stralsund bot acht Tage vor Beginn der Saison gegen den FC Rot-Weiß Erfurt II die vollständige Stammbesetzung nicht auf. So brauchten die Matrosen erst eine gewisse Anlaufzeit. Nach dem Seitenwechsel spielte sich das gesamte Geschehen nur noch in der Erfurter Hälfte ab. Dem FC Rot-Weiß II fehlte offenbar etwas die Kondition, denn mehr als drei, vier Angriffszüge, die noch rechtzeitig von den nunmehr stärker aufspielenden Matrosen abgeblockt wurden, gelangen nicht. Siermann traf in der 81. Minute nur den Pfosten.

Vorwärts spielte mit: Teß, Dähling, Käples, Siermann, Graap (ab 67. Manusch), Kögler, Baltrusch, Wulst, Marowski, Kaschke, J. Schmidt; Trainer: E. Schmidt.

Torschütze: 1 : 0 Marowski (88., Foultrafstoß).

WERNER BAUSCHKE

Zehn Tore ...

● FC Karl-Marx-Stadt—Chemie Glauchau 10 : 0 (7 : 0)

Als letzte Vorbereitung für den bevorstehenden Punktspielstart bestritt der FCK in der vergangenen Woche gleich drei Spiele: Zunächst unterlag er am Dienstag in der Volksrepublik Polen im Rückspiel mit 0 : 1 gegen Zagłębie Wałbrzych, zwei Tage später spielte er bei Wismut Gera 0 : 0 und reichte nun im Dr.-Kurt-Fischer-Stadion gegen das Bezirksligakollektiv von Chemie Glauchau einen 10 : 0-Sieg an.

Die Karl-Marx-Städter brachten diesmal ihre größeren technischen Potenzen recht wirkungsvoll zur



Geltung, wobei allerdings der Unterschied von zwei Spielklassen kaum zu übersehen war. Die Angriffskräfte besaßen die nötige Durchschlagskraft, die Chancen wurden recht konzentriert genutzt.

Der FCK trat an mit: Kunze, Schuster (ab 46. Schädlich), Karnath (ab 59. Göcke), P. Müller, Franke, J. Müller, Sorge, Bartsch (ab 46. Wolf), Bähringer, Schellenberg (ab 63. M. Lienemann), Sachse; Trainer: Hofmann. Torfolge: 1 : 0 Franke (24.), 2 : 0 Bähringer (31.), 3 : 0 J. Müller (33., Foultrafstoß), 4 : 0 Sachse (35.), 5 : 0 Schellenberg (37.), 6 : 0 J. Müller (40., Foultrafstoß), 7 : 0 Schellenberg (44.), 8 : 0 Sachse (64.), 9 : 0 M. Lienemann (76.), 10 : 0 J. Müller (79.).

HORST HIRSCH

Echter Prüfstein

● FSV Lok Dresden—Wismut Aue 0 : 3 (0 : 1)

Ein klarer Erfolg der Erzgebirgler, für die die Dresdner ein echter Prüfstein waren. Bei Wismut fehlten die Verletzten Einsiedel, Henkelmann und Espig, während bei den Dresdnern Straßburger, Hemp, Rau und Wendisch zuschauen mußten. Alles in allem eine fair geführte Partie des Oberligisten, bei dem es allerdings noch an der Schußgenauigkeit fehlt. Die Gastgeber vernachlässigten das Flügelspiel und wurden nur selten torgefährlich. Lediglich J. Kern traf

in der 60. Minute mit einem Kopfball die Querlatte.

Wismut trat an mit: Ebert, Pohl, Weikert, Babik, Schmiedel, Schüller, Seinig, Schaller, Teubner (ab 60. Körner), Erier, Escher; Trainer: Müller.

Torfolge: 0 : 1 Escher (30.), 0 : 2 Schüller (61.), 0 : 3 Schüller (71.).

Bei Aktivist Borna gewann Wismut Aue 6 : 1. Die Treffer markierten Teubner, Escher, Seinig, Schaller, Körner und Babik.

CONNY GEBAUER

Knapper Sieg

● Chemie Leipzig—Sachsenring Zwickau 1 : 2 (1 : 2)

Der Oberligavertreter bot in dieser Partie keine berauschende Leistung, wirkte vor allen Dingen körperlich nicht so frisch, wie man es eine Woche vor dem Saisonstart erwarten mußte. Chemie zog sich mit guten Aktionen recht achtbar aus der Affäre, machte den Zwickauern das Siegen schwer.

Bereits im Spiel bei Chemie Lützkendorf (2 : 1 für Sachsenring) langte es für die Automobilwerker nur zu einem knappen Erfolg. Rentzsch und H. Schykowski erzielten in dieser Partie die Tore.

In Leipzig bot Sachsenring auf: Croy, Stemmler, Krieger, Henschel, Wohlrabe, Leuschner (ab 46. Lippmann), J. Schykowski, Blank (ab 67. Bräutigam), Rentzsch (ab 46. Nestler), Dietzsch, Reichelt.

Torfolge: 1 : 0 Trunzer (10., Foultrafstoß), 1 : 1 Leuschner (16.), 1 : 2 Dietzsch (23., Foultrafstoß).

Weitere Freundschaftsspiele

Urania Ruda Slask (Polen)—EAB Lichtenberg 4 : 2 (2 : 1), EAB-Tore durch Schneider und M. Sobek; Motor Eberswalde—EAB Lichtenberg 4 : 2 (2 : 2), Aedtner (2) für Motor, Müller (2), Schneider, Kulczak (für EAB); EAB Lichtenberg 47—Post Neubrandenburg 3 : 2 (2 : 1), Kulczak (2), Bernert (für EAB), Steinke 2 (für Post); NARVA Berlin—Motor Köpenick 0 : 1 (0 : 1); Motor Süd Brandenburg gegen Motor Babelsberg 3 : 2 (2 : 1), Lok Prenzlau—Post Neubrandenburg 0 : 9, Tore von Jendrusch (5), Lewerenz, Steinke, Zühlke, ein Eigentor Loks; Traktor Penzlin—VB Waren 2 : 5 (1 : 3); Sachsenring Zwickau II—Motor WEMA Plauen 9 : 1 (2 : 0); FC Carl Zeiss Jena II—Sachsenring Zwickau II 4 : 0 (2 : 0); Dynamo Eisleben—FC Carl Zeiss Jena II 1 : 2 (0 : 1); TSG Naumburg—Motor Hermsdorf 3 : 2 (1 : 2); Sachsenring Zwickau II gegen Stahl Fackel Mosel 8 : 1 (5 : 0); Energie Cottbus—Vorwärts Dessau 2 : 1; TSG Wismar—Stocznia Szczecin 7 : 0; Aufbau Schwedt—Vorwärts Neubrandenburg 3 : 2; Stahl Finow—Vorwärts Strausberg 1 : 1; Motor Nord Torgelow—Vorwärts Stralsund 2 : 0; Stahl Finow—Vorwärts Neubrandenburg 2 : 2.

Gera

Wismut Gera II—Einheit Rudolstadt 1 : 1, Motor Schott Jena—Fortschritt Weida 2 : 1, Modedruck Gera—Greika Greiz 1 : 3, Stahl Maxhütte—Motor Neustadt 0 : 1, Chemie Kahla—FC Carl Zeiss Jena III 2 : 1, Fortschritt Mühltröf gegen Motor Saalfeld 0 : 1, Fortschritt Münchenbernsdorf—Dynamo Gera 1 : 3, Chemie Schwarza—Chemie Jena 3 : 0.

Dynamo Gera	2	9:1	4
Chemie Schwarza (A)	2	8:0	4
Chemie Kahla	2	4:1	4
Greika Greiz	2	4:1	4
Motor Neustadt (N)	2	1:0	3
FC Carl Zeiss Jena III	2	4:2	2
Fortschritt Weida	2	2:2	2
Motor Schott Jena (N)	2	2:2	2
Fortschr. Münchenbernsdorf	2	3:4	2
Motor Saalfeld	2	1:2	2
Einheit Rudolstadt	2	1:2	1
Modedruck Gera	2	1:3	1
Wismut Gera II	2	1:6	1
Chemie Jena	2	1:5	0
Stahl Maxhütte (A)	2	0:4	0
Fortschritt Mühltröf	2	0:7	0

Suhl

1. Spieltag: ESKA Hildburghausen—Motor Veilsdorf 2 : 2, Motor Oberlind—Motor Neuhaus-Schierschnitz 1 : 0, Motor Steinbach-Hallenberg—Motor Sonneberg 5 : 1, Chemie Lauscha—Chemie Glas Ilmenau 3 : 1, Chemie Fehrenbach—Dynamo Suhl 1 : 2, Aktivist Kali Werra Tiefenort II gegen Motor Breitenungen 9 : 1.

Erfurt

1. Spieltag: Motor Gispersleben—Chemie Blankenhain 2 : 2, Motor Gotha—Glückauf Bleicherode 1 : 1, Motor Rudisleben—Lok Erfurt 3 : 0, Empor Buttstädt—Motor Heiligenstadt 1 : 0, Landbau Bad Langensalza gegen Glückauf Sondershausen 0 : 0, UT Erfurt—Motor Nordhausen-West II 1 : 1, Motor Weimar—Fortschritt Leinefelde 8 : 0, Aktivist Menterode—Motor Eisenach 1 :

**Vor dem Start
in die neue
Meisterschafts-
Saison**

In den meisten europäischen Ländern beginnt in diesem Monat die Meisterschaftssaison 1974/75. In Rumänien nahmen bereits am 11. August, in Polen am 13. August und in England ebenfalls am Wochenende die Mannschaften der höchsten Spielklassen den Kampf um Tore und Punkte auf. In unserer Republik wird der Start am kommenden Sonnabend vollzogen. Die Zeit intensiver Vorbereitungen ist dann abgelaufen, für die 14 Kollektive beginnt der Ernst des Oberliga-Alltags.

Zweifellos hat die Endrunde der Weltmeisterschaft in allen Ländern neue Überlegungen ausgelöst, wie man sich dem Niveau der Weltbesten am schnellsten nähern kann. Denn neben der Meisterschaft gilt es für die A-

Vertretungen ab September auch in der EM! Jene, die in der WM-Qualifikation scheiterten, streben eine Rehabilitierung an. Und jene, denen der Sprung unter die 16 Besten gelang, wollen ihre WM-Teilnahme rechtfertigen. fuwo stellte ihren Mitarbeitern im Ausland zur bevorstehenden Saison drei Fragen:

- ① Welche Erwartungen knüpft man bei Ihnen an die kommende Saison?
- ② Zeigen die Spiele der Weltmeisterschaft in irgendeiner Weise Auswirkungen?
- ③ Wie wird die Nationalmannschaft auf ihren EM-Start vorbereitet?

Lesen Sie auf dieser Seite Antworten und Kommentare.

Man spricht über die „Universalspieler“

Große Resonanz nach der WM in Rumänien ● Trainertagung in Brasov ● Vorhaben: Vielseitige Spieler

Von Ion Ochsenfeld, Bukarest

Die Endrunde der Weltmeisterschaft hat hier in Rumänien ein großes Echo ausgelöst, obwohl unsere Nationalmannschaft im Kampf um einen Platz unter den besten 16 Teams der DDR den Vortritt lassen mußte. Man spricht in unserem Lande in Auswertung der Endrunde von neuen Methoden der Ausbildung, möchte vor allen Dingen den Typ des sogenannten Universalspielers künftig in den Stadien sehen. Natürlich ist das kein leichtes Unterfangen. Es erfordert weitere Überlegungen, klare Prinzipien und eine straffe Verbandsarbeit! Diesem Ziel diente eine Tagung in Brasov, die kurz vor Beginn der Meisterschaftssaison mit den Trainern der Oberligakollektive durchgeführt wurde. Etliche von ihnen sahen mehrere Treffen der WM in der BRD und referierten folgerichtig über ihre Eindrücke und gesammelten Erkenntnisse. Mit großem Beifall wurden u. a. die Berichte von Auswahltrainer Valentin Stanescu und von Robert Cosmoc aufgenommen, aber auch Verbandstrainer Petrescu, Ion Nunweiler, Angelo Niculescu und Proca vermittelten wertvolle Erfahrungen moderner Spielweisen.

Ich erwähne diese Trainertagung deshalb, weil es das erste Mal war, daß der rumänische Verband sich zu einer raschen Aktion entschloß. Niemals zuvor wurde von den Verantwortlichen so schnell auf ein bedeu-

tendes Fußball-Ereignis reagiert! Die gründliche Auswertung der Weltmeisterschaft wird später vorgenommen, aber wichtige Denkanstöße bereits kurz nach dem Finale vermittelt, weil das im Interesse der weiteren Entwicklung einfach unumgänglich ist. In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, daß das brasilianische 4-2-4 viele Jahre bei uns nachgeahmt wurde, das vom Engländer Chapman erdachte WM-System noch viel länger vorherrschte! Jetzt soll in allen Oberligamannschaften zielgerichtet gearbeitet werden, um die Kondition zu erhöhen, die athletische Bereitschaft insgesamt zu wecken, Technik darf bekanntlich niemals zum Selbstzweck werden...

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen wir den angestrebten Prozeß der Verjüngung. Die Mannschaften der B-Liga zum Beispiel müssen mindestens sechs Spieler unter 25 Jahren in ihren Reihen haben, einer von ihnen soll noch im Juniorenalter, also unter 18 Jahren, sein. Diese Maßnahme ist insofern wichtig, da in der Vergangenheit ältere Akteure aus der Oberliga in die B-Klasse kamen und den jüngeren Spielern praktisch den Platz „stahlen“.

Die Nationalmannschaft wird im Herbst lediglich zwei Länderspiele austragen. Sie trifft am 25. September in Athen auf Griechenland (Balkancup) und am 13. Oktober in Kopenhagen auf Dänemark. In dieser



Den Typ des offensivfreudigen Abwehrspielers verkörpert Lupescu von Dynamo Bukarest, der in dieser Szene wiederum nach vorn stürmt. Foto: Bakcsy

Begegnung geht es um Punkte in der EM-Qualifikation, für die sich übrigens unsere Auswahl einiges vorgenommen hat. Große Veränderungen in der A-Elf und in den Klubs gab es nicht. Vielleicht ist für die Leser in der DDR diese Information noch

interessant: In Constanta gewann die Nationalelf ein Spiel gegen Japan mit 4:1. Es war das erste Ländertreffen beider Kontrahenten. Aus der alten Garde wirkten Raducanu, Dinu, Dumitru, Dumitrache und Lucescu mit. Sie zählten zu den Aktivposten!



Sparwasser (l.) hat kraftvoll abgeschossen, Englands Torsteher Clemence ist jedoch auf der Hut. Mit Nr. 3 Lindsay, im Hintergrund Fritsche. Eine Szene aus dem Länderspiel zwischen der DDR und England, das am 29. Mai dieses Jahres in Leipzig 1:1 endete. Foto: Kronfeld

Neubeginn unter Don Revie?

Von Johnny Taylor, London

Auch England hat die Qualifikation für die WM-Endrunde verpaßt, scheiterte nach dem mageren 1:1 im Londoner Wembley-Stadion endgültig an Polen. Der ehemalige Verbandstrainer, Sir Alf Ramsey, mußte sich harte Kritiken anhören, viele Presseorgane und Fußballinteressierte forderten die Hinwendung zu modernen Spielauffassungen. Der „Sir“ des englischen Fußballs wurde abgelöst, an seine Stelle trat der einstige Manager von Leeds United, Don Revie. Und auf diesem erfahrenen Mann, der mit seiner Mannschaft 13 Jahre lang zu den erfolgreichsten Teams der Insel gehörte,

ruhen derzeit die Hoffnungen der englischen Öffentlichkeit. „Revie — der richtige Mann“ überschrieb kürzlich die Zeitschrift „World Soccer“ einen Beitrag, der den 47jährigen Manager der Nationalelf vorstellt. „Die Spieler müssen endlich daran glauben, daß sie besser als andere sind. Und der Trainer muß dabei helfen, daß sich dieser Gedanke fest einprägt“, umriß der neue Teamchef sein wichtigstes Anliegen. „Erfolg gründet sich auf die Dauer nur auf eine gute Kollektivarbeit“, meinte Don Revie noch.

Damit dürfte vieles gesagt sein. Der neue Chef strebt mit großer Konsequenz eine Neuformierung der englischen Nationalelf an. Namen wie Keegan, Hughes oder Clemence haben bereits in der DDR einen guten Ruf. Das letzte 1:1 von Leipzig im Mai dieses Jahres unterstrich u. a. deutlich, daß England auf dem Wege ist, endlich den Konservatismus abzustreifen. Bereits in der

bevorstehenden Europameisterschaft, die England mit der CSSR, Portugal und Zypern in Gruppe 1 zusammenführt, dürfte die A-Mannschaft nachdrücklich unter Beweis stellen, wie sehr sie die Handschrift Don Revies zu schreiben imstande ist. Am 30. Oktober wird im Londoner Wembley-Stadion der Reigen der EM-Treffen mit der CSSR eröffnet.

Am vergangenen Wochenende begann unsere Meisterschaft, die u. a. auch darauf ausgerichtet ist, den Ruf des englischen Fußballs aufzupolieren. Dazu gehört beispielsweise ein Verbot Revies, unmittelbar vor Länderspielen Punktetreffen auszutragen! Offensichtlich bemüht sich der Coach um eine enge Zusammenarbeit zwischen den Klubs und dem Verband. Er selbst hatte übrigens noch vor wenigen Monaten eine andere Auffassung, als er den zweimaligen Gewinner des EC III und zweimaligen Meister Leeds United trainierte!

Die Attraktivität des bevorstehenden Vergleiches zwischen den Nationalmannschaften Polens und der DDR liegt auf der Hand. Beide Vertretungen zählten beim WM-Turnier in der BRD zu den Teilnehmern an der 2. Finalrunde, in der vor allem Polens Auswahl mit einem dritten Platz im Gesamtklassement ihre hervorragende internationale Stellung erhärtete. Unter diesem Aspekt findet das Aufeinandertreffen am 4. September in Warschau zweifellos Interesse über die Grenzen beider Länder hinaus. Und das gewiß nicht nur deshalb, weil an diesem Tag erstmals nach Abschluß der WM zwei der 16 Finalisten ihre Kräfte messen. fuwo widmet diesem Treffen einen ersten Kommentar.

Trainer Gorski hofft auf die erfolgreiche WM-Formation!

Drei Tage vor dem Warschauer Spiel bestreitet Polen das erste Treffen in der EM gegen Finnland in Helsinki
 Von Grzegorz Krzeminski, Warschau



Wie Habichte stoßen Gadocha (18) und Lato in die Abwehr der Brasilianer.

Fotos: Kronfeld



Deyna (dunkles Jersey) im Duell mit F. Marinho und Alfredo von Brasilien.



Erstklassiger Torhüter, risikoloser Stopper: Tomaszewski und Gorgon.

Die Fußballanhänger unseres Landes warten sehnsüchtig darauf, dem Dritten des WM-Endrundenturniers in der BRD nun endlich die Referenzen erweisen zu können! Gelegenheit dazu bietet sich am 4. September, wenn unsere Nationalelf zu Hause auf einen Partner trifft, dessen Abschneiden im Kreis der weltbesten Vertretungen man bei uns mit allergrößter Aufmerksamkeit registrierte. Leider bestand keine Gelegenheit, darüber mit Auswahltrainer Kazimierz Gorski einige Worte zu wechseln, denn er hat vor wenigen Tagen seinen wohlverdienten Urlaub angetreten. Dennoch glaube ich voll und ganz in seinem Sinn zu urteilen, wenn ich mit dem Blick voraus auf die Warschauer Begegnung festhalte: Die DDR wird unsere Mannen vor eine schwere internationale Bewährungsprobe stellen!

Sicherlich besteht für Gorski nicht die geringste Veranlassung, den Spielerkreis gegenüber der Finalrunde zu verändern. Er wird es schon deshalb bei dem bewährten Stamm belassen, weil die Öffentlichkeit jene Männer sehen will, die in sieben Vergleichen für Furore sorgten: Deyna, Lato, Gadocha, Gorgon, Zmuda, Szarmach, Cmikiewicz und selbstverständlich Torhüter Tomaszewski, der erneut seine Zugehörigkeit zur Weltspitze erhärtete. Mit anderen Worten: In Warschau wird höchstwahrscheinlich jene Elf das Feld betreten, die in München gegen Brasilien Silber gewann. Schon heute steht diese Begegnung deshalb im Mittelpunkt aller Gesprächsthemen, die von den Fans geführt werden.

Drei Meisterschaftsrunden der neuen Saison (18., 21. und 25. August) geben Gelegenheit, die Form der einzelnen Kandidaten zu überprüfen. Verletzungen gab es bei der WM erfreulicherweise nicht, so daß die meisten Akteure nach Lage der Dinge nur eine kurze Anlaufzeit benötigen werden, um sofort wieder in beste Form zu gelangen. Am 27. August treffen sich die Kandidaten zu einem kurzen Vorbereitungslehrgang, denn schon am 1. September gilt es ja die erste Prüfung in der Europameisterschaft zu bestehen. Finnland zählt zweifellos nicht zu den härtesten Prüfsteinen, aber dennoch wird der in der BRD bewiesene mannschaftliche Zusammenhalt verlangt, um in Helsinki einen ungefährteten Sieg herauszuholen. Eine Punkteinbuße gleich zu Beginn dieses Championships würde unsere Gruppenkontrahenten Italien und die Niederlande sofort in Vorteil bringen. Deshalb also muß mit allergrößter Konzentration zu Werke gegangen werden!

Bereits 24 Stunden später befindet sich unsere Auswahl wieder in Warschau, um sich der neuen Aufgabe mit aller Intensität zu verschreiben. Kapitän Kazimierz Deyna sieht ihr zwar optimistisch, dennoch aber auch mit gewissen Vorbehalten entgegen: „72 Stunden nach dem Treffen mit Finnland wird von jedem einzelnen schon wieder beste körperliche Verfassung vorausgesetzt, ohne die wir einem so einsatzstark operierenden Gegner wie die DDR nicht Paroli bieten können. Ich hoffe, daß wir diese Belastung gut verkraften und zu unserem gewohnten Angriffsstil finden.“

In dieser Hinsicht erwarten Hunderttausende einiges von ihren Lieblingen!

Torgefährlicher Mann im Mittelfeld: Kapitän Kazimierz Deyna

Vorname, Name	Klub	geboren	Größe	Gewicht	1. Länderspiel	Ländersp.-Einsätze	Tore	Position
Jan Tomaszewski	LKS Lodz	9. 1. 1948	1,92 m	88 kg	10. 10. 1971	21	—	Torhüter
Andrzej Fischer	Gornik Zabrze	15. 1. 1952	1,84 m	80 kg	15. 5. 1974	1	—	Torhüter
Zygmunt Kalinkowski	Slask Wroclaw	2. 5. 1949	1,79 m	79 kg	10. 10. 1973	4	—	Torhüter
Antoni Szymanowski	Wisla Krakow	13. 10. 1951	1,81 m	76 kg	22. 7. 1970	35	—	Abwehrspieler
Jerzy Gorgon	Gornik Zabrze	18. 7. 1949	1,91 m	88 kg	23. 9. 1970	39	6	Abwehrspieler
Adam Musial	Wisla Krakow	18. 12. 1948	1,75 m	78 kg	20. 10. 1968	31	—	Abwehrspieler
Henryk Wiecezorek	Gornik Zabrze	14. 12. 1949	1,81 m	66 kg	13. 5. 1973	3	—	Abwehrspieler
Zbigniew Gut	Odra Opole	17. 4. 1948	1,79 m	77 kg	1. 9. 1972	11	—	Abwehrspieler
Wladyslaw Zmuda	Gwardia Warschau	6. 6. 1954	1,86 m	83 kg	21. 10. 1973	9	—	Abwehrspieler
Miroslaw Bulzacki	LKS Lodz	23. 10. 1951	1,88 m	78 kg	13. 5. 1973	16	—	Abwehrspieler
Zygmunt Maszczyk	Ruch Chorzow	3. 5. 1945	1,73 m	70 kg	24. 4. 1968	23	2	Mittelfeldspieler
Leslaw Cmikiewicz	Legia Warschau	25. 8. 1948	1,72 m	71 kg	3. 5. 1970	37	1	Mittelfeldspieler
Kazimierz Deyna	Legia Warschau	23. 10. 1947	1,78 m	70 kg	24. 4. 1968	58	27	Mittelfeldspieler
Henryk Kasperczak	Stal Mielec	10. 7. 1946	1,80 m	75 kg	20. 3. 1973	24	2	Mittelfeldspieler
Kazimierz Kmiecik	Wisla Krakow	19. 9. 1951	1,75 m	69 kg	28. 8. 1972	12	3	Mittelfeldspieler
Roman Jakobczak	Lech Poznan	26. 2. 1946	1,78 m	77 kg	15. 5. 1974	1	1	Mittelfeldspieler
Grzegorz Lato	Stal Mielec	8. 4. 1950	1,75 m	71 kg	10. 11. 1971	20	11	Stürmer
Jan Domarski	Stal Mielec	28. 10. 1946	1,77 m	75 kg	4. 8. 1967	17	2	Stürmer
Robert Gadocha	Legia Warschau	10. 1. 1946	1,71 m	69 kg	28. 7. 1967	56	16	Stürmer
Andrzej Szarmach	Gornik Zabrze	3. 10. 1950	1,77 m	72 kg	18. 8. 1973	11	6	Stürmer
Marek Kusto	Wisla Krakow	29. 4. 1954	1,80 m	75 kg	15. 5. 1974	1	—	Stürmer
Zdislaw Kapka	Wisla Krakow	7. 12. 1954	1,81 m	72 kg	21. 10. 1973	3	—	Stürmer

Die Liga vor der Saison 1974/75: Staffel A

Am 8. September beginnt auch für die 60 Vertretungen der zweithöchsten Spielklasse die neue Saison. fuwo stellt in der heutigen und in den folgenden Ausgaben die einzelnen Liga-Kollektive vor, registrierte Zu- und Abgänge.

BSG POST NEUBRANDENBURG

● **Anschrift:** 20 Neubrandenburg, Greifstr. 5, Tel.: 59 44 12; Jahnstadion, 15 000.
● **Übungsleiter:** Jürgen Schröder (4. 1. 1937).

● **Kapitän:** Rainer Jungbauer.
Torhüter: Karl-Heinz Wienhold (30. 9. 1953), Uwe Bengs (26. 12. 1943). — **Abwehr:** Manfred Peters (15. 10. 1954), Manfred Rapphahn (10. 12. 1942), Erich Schröter (25. 11. 1949), Wolfgang Tempel (29. 10. 1950), Klaus-Peter Zühke (7. 3. 1949). — **Mittelfeld:** Rolf-Dieter Berude (10. 4. 1955), Lothar Hansak (17. 7. 1954), Rainer Jungbauer (2. 11. 1943), Fred Lewerenz (3. 11. 1947), Wolfgang Scheller (21. 6. 1947), Franz Strahl (28. 12. 1944). — **Angriff:** Hans-Joachim Ball (3. 4. 1931), Horst Behrens (5. 8. 1952), Michael Jendrusch (23. 10. 1951), Jürgen Rosemann (25. 1. 1955), Jürgen Steinke (24. 3. 1949).
● **Zugänge:** Behrens (TSG Wismar), Peters, Hanak, Ball (alle eigener Nachwuchs), Strahl (Eisenhüttenstadt).
● **Abgänge:** Lüdtko (NVA), Kort (Bez.-Liga), Jaroschewski (Motor Süd Brandenburg), Niebuhr (Laufbahn beendet), Schöppe (Aufbau Schwedt).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 2. (43 : 22 T., 30 : 14 P.).

SG DYNAMO SCHWERIN

● **Anschrift:** 27 Schwerin, Karl-Marx-Str. 1, Tel.: 7 42 75; Sportpark Paulshöhe, 10 000.
● **Übungsleiter:** Horst Schulz (18. 5. 1935).

● **Kapitän:** Dieter See.
Torhüter: Klaus Rehm (6. 10. 1950), Erhard Simbeck (2. 5. 1954), Uwe Johannisson (14. 8. 1954), Klaus Dirschauer (1. 6. 1957). — **Abwehr:** Hilmar Kirchhof (1. 11. 1946), Udo Jung (7. 6. 1952), Edmund Liberka (3. 3. 1944), Peter Bachista (5. 2. 1949), Norbert Diederich (1. 5. 1952), Hartmut Sperlich (11. 10. 1950), Peter Schmidt (7. 1. 1956). — **Mittelfeld:** Peter Kreuzmann (29. 11. 1950), Gerhard Balandies (21. 6. 1952), Rolf Hacker (26. 9. 1948), Klaus Lüdke (21. 4. 1954), Peter Sinn (2. 6. 1944). — **Angriff:** Dieter See (21. 12. 1939), Manfred Radtke (28. 7. 1954), Horst Koch (13. 3. 1942), Kurt Behnisch (10. 7. 1950), Uwe Krause (22. 8. 1955).

● **Zugänge:** Johannisson (Dynamo Lütz), Dirschauer (eigener Nachwuchs).
● **Abgänge:** Netz (BFC Dynamo).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 3. (35 : 19 T., 27 : 17 P.).



Immer wieder reizvoll sind die Ortsderbys zwischen Post und Vorwärts Neubrandenburg. Stets gab es in diesen Auseinandersetzungen knappe Resultate. Foto: Wölin

ASG VORWÄRTS NEUBRANDENBURG

● **Anschrift:** 2061 Alt-Rehse, PSF 4902, Tel.: Penzlin 216; Jahnstadion, 15 000.

● **Übungsleiter:** Manfred Müller (11. 9. 1939).
● **Kapitän:** Manfred Kodera.
Torhüter: Wolfgang Tanger (15. 8. 1950), Klaus Buchholz (3. 3. 1953), Lothar Elzner (30. 1. 1950). — **Abwehr:** Manfred Kodera (15. 3. 1942), Joachim Kreft (30. 12. 1952), Wolfgang Schwerin (22. 3. 1954), Joachim Bliefert (17. 3. 1950), Andreas Schmude (28. 5. 1955), Joachim Maraldo (21. 9. 1948). — **Mittelfeld:** Hartmut Engel (5. 9. 1948), Arno Bernitt (25. 5. 1950), Burkhard Hanke (4. 10. 1952), Axel Bergmann (11. 9. 1949). — **Angriff:** Wolfgang Trapp (12. 7. 1950), Detlef König (8. 9. 1952), Wolfgang Feige (27. 8. 1949).
● **Zugänge:** keine.
● **Abgänge:** Herbst (FC Vorwärts Frankfurt/O.).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 4. (40 : 17 T., 26 : 18 P.).

TSG WISMAR

● **Anschrift:** 24 Wismar, Wendorfer Weg 3, Tel.: 44/21 51; Jahnplatz, 8 000.

● **Übungsleiter:** Hans Levknecht (1. 11. 1933).
● **Kapitän:** Dieter Witte.
Torhüter: Karl-Otto Schröder (15. 2. 1952), Hans-Ulrich Gustke (14. 3. 1947). — **Abwehr:** Hans-Jürgen Behm (8. 7. 1940), Erhard Kutzborski (7. 11. 1951), Wolfgang Luplow (1. 3. 1949), Harry Wilde (2. 10. 1953), Volker Witt (26. 7. 1956), Dieter Witte (11. 8. 1940), Fritz Ziems (19. 12. 1949), Dieter Wruck (21. 10. 1940). — **Mittelfeld:** Heinz Baade (26. 4. 1947), Hans-Jürgen Lüttjohann (23. 12. 1950), Wolfgang Ortmann (28. 9. 1953), Ulrich Ruppach (11. 7. 1956). — **Angriff:** Hans-Joachim Fröck (28. 3. 1948), Dieter Glaubitz (14. 6. 1953), Erwin Köppl (16. 7. 1950), Bodo Schmidt (8. 9. 1949), Klaus-Peter Stein (11. 11. 1946).
● **Zugänge:** Glaubitz, Ortmann, Wilde (alle von der NVA zurück), Ruppach, Witt (beide eigener Nachwuchs).
● **Abgänge:** Behrens (Post Neubrandenburg), Kleiminger, Pyrek (beide Laufbahn beendet).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 5. (38 : 31 T., 24 : 20 P.).

BSG KKW NORD GREIFSWALD

● **Anschrift:** 22 Greifswald-Schönwalde, Lise-Meitner-Straße 7a, PSF 113, Tel.: 83 34/35; Volkstadion, 15 000.

● **Übungsleiter:** Lothar Nieder (3. 11. 1948).
● **Kapitän:** Wolfgang Schröder.
Torhüter: Harald Socher (28. 1. 1947), Detlef Last (12. 3. 1953), Manfred Pohl (17. 1. 1953). — **Abwehr:** Bernd Blühdorn (9. 7. 1945), Gerd Bekendorf (31. 3. 1947), Wolfgang Schröder (17. 3. 1945), Harald Gellentini (31. 5. 1952), Horst Rackel (13. 12. 1948), Hermann Hagen (13. 6. 1946), Siegfried Thomas (22. 8. 1952), Norbert Hagen (31. 7. 1949). — **Mittelfeld:** Herbert Nekwapil (16. 1. 1946), Dietmar Radü (11. 12. 1953), Lutz-Peter Müller (29. 3. 1945), Holger Macha (20. 11. 1954), Jürgen Knick (19. 1. 1951), Klaus-Dieter Uteß (22. 5. 1954), Klaus Zissler (6. 9. 1948), Manfred Bogaczyk (20. 2. 1953). — **Angriff:** Ulrich Seidel (8. 6. 1948), Reinhard Retzlaff (29. 9. 1952), Gerd

Gräfe (16. 9. 1949), Axel Jüllich (11. 8. 1956).

● **Zugänge:** Macha (FC Hansa Rostock), Pohl, Radü, K.-D. Uteß (NVA zurück), Jüllich (eigener Nachwuchs).
● **Abgänge:** Gaatz (FC Hansa Rostock), Heinrich Uteß (Aufbau Schwedt), Brusch (Laufbahn beendet).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 6. (36 : 30 T., 23 : 21 P.).

BSG SCHIFFAHRT/HAFEN ROSTOCK

● **Anschrift:** 25 Rostock 1, Warnowufer-Stadthafen, Tel.: 3 83 23 90; Stadion der Seeverkehrswirtschaft, 4 500.

● **Übungsleiter:** Kurt Zapf (17. 8. 1929).
● **Kapitän:** Walter Bähr.
Torhüter: Harald Kröplin (16. 10. 1947), Horst Müller (17. 4. 1943). — **Abwehr:** Walter Bähr (17. 1. 1947), Heinz Esper (16. 7. 1943), Jürgen Landsmann (30. 7. 1946), Udo Saß (7. 2. 1950), Walter Schoof (1. 1. 1945). — **Mittelfeld:** Bernd Hübner (17. 1. 1945), Benno Liebenthron (23. 11. 1945), Eckhard Landgraf (30. 12. 1948), Heinz Pinkohs (28. 12. 1942), Jürgen Rabenhorst (8. 12. 1939), Gerald Worzfeld (12. 6. 1952). — **Angriff:** Harald Ahrens (15. 10. 1951), Axel Erdmann (8. 3. 1956), Bernhard Legler (6. 4. 1950), Erwin Mayer (6. 1. 1955), Peter Rodert (11. 9. 1947).
● **Zugänge:** Ahrens, Liebenthron, Rodert (alle FC Hansa Rostock), Hübner (Traktor Dorf Mecklenburg), Mayer (Traktor Ahrenshagen).
● **Abgänge:** Rodenwald (NVA), Sackritz (Aufbau Ribnitz), Barthels, Kostmann (beide Laufbahn beendet).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 7. (33 : 40 T., 21 : 23 P.).

FC HANSA ROSTOCK II

● **Anschrift:** 25 Rostock, Ostseestadion, Tel.: 3 42 05; Volkstadion, 7 500.

● **Trainer:** Werner Drews (18. 2. 1940).
● **Kapitän:** Klaus Albrecht.
Torhüter: Hartmut Krüger (4. 12. 1954), Eckhard Bonow (31. 12. 1956). — **Abwehr:** Jörg Seering (26. 6. 1954), Klaus Albrecht (6. 2. 1949), Eckhard Alms (30. 10. 1954), Uwe Bloch (2. 9. 1956), Henry Thiemt (16. 6. 1956). — **Mittelfeld:** Michael Brühshaber (10. 9. 1953), Hans Albrecht (18. 8. 1951), Gerhard Ehlers (15. 4. 1948), Christian Radtke (5. 4. 1950), Günter Seidler (9. 9. 1950), Wilfried Pusch (26. 8. 1955). — **Angriff:** Manfred Scharon (19. 7. 1952), Peter Neumann (13. 6. 1955), Roland Heß (29. 9. 1954), Jörg Kampf (7. 8. 1954), Gerhard Krentz (4. 9. 1953), Bernd Köhler (3. 4. 1957), Dietrich Gaatz (17. 9. 1948).
● **Zugänge:** Krentz (BFC Dynamo II), Gaatz (KKW Nord Greifswald).
● **Abgänge:** Rodert, Liebenthron, Ahrens (alle Schiffahrt/Hafen), Macha (KKW Nord).
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 8. (31 : 26 T., 20 : 24 P./ laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem FC Hansa II zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugefügt, da im Treffen mit Schiffahrt/Hafen zwei Aktive unberechtigt mitwirkten).

TSG BAU ROSTOCK

● **Anschrift:** 251 Rostock 5, Karl-Hopp-Str. 4, VE Wohnungsbaukombinat, Tel.: 81 33 17; Stadion der Bauarbeiter, 5 000.

● **Übungsleiter:** Günter Madeja (14. 5. 1939).
● **Kapitän:** Wolfgang Wruck.
Torhüter: Manfred Pfennig (5. 2. 1941), Frank Hamdorf (3. 1. 1957), Wolfgang Graß

(15. 2. 1948). — **Abwehr:** Günter Bräsel (25. 10. 1945), Bernd Russow (3. 11. 1944), Werner Kruschat (3. 7. 1945), Rainer Borgwardt (16. 10. 1947), Hans-Erich Thoms (27. 6. 1945), Manfred Möller (6. 6. 1953). — **Mittelfeld:** Wolfgang Wruck (27. 6. 1944), Udo Krogmann (19. 4. 1947), Udo Haß (22. 12. 1949), Wolfgang Ickert (19. 8. 1946), Gerhard Heinze (19. 9. 1952). — **Angriff:** Josef Neubauer (18. 3. 1948), Jürgen Kühn (2. 2. 1951), Eckhardt Brakenwagen (3. 8. 1954), Gerd Haensel (16. 11. 1951), Hans-Joachim Vettin (23. 2. 1950), Werner Wetterney (8. 10. 1950).

● **Zugänge:** Möller (Vorwärts Dranske), Wetterney (Traktor Walow).

● **Abgänge:** Pfeiffer, Paschmann (beide Laufbahn beendet).

● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 9. (16 : 31 T., 16 : 28 P.).

BSG CM VERITAS WITTENBERGE

● **Anschrift:** 29 Wittenberge, Bad Wilsnacker Landstraße, Tel.: 4 55 59 und 2 75 04; Veritas-Sportpark, 6 000.

● **Übungsleiter:** Hans Zimmermann (10. 9. 1919).

● **Kapitän:** Klaus Materna.
Torhüter: Klaus Bethke (1. 3. 1940), Holger Rhode (27. 11. 1956). — **Abwehr:** Norbert Sander (16. 3. 1949), Otto Röder (19. 10. 1943), Horst Schröder (19. 2. 1952), Gert Nietzel (12. 1. 1947). — **Mittelfeld:** Giselher Thäger (24. 6. 1955), Reiner Schmidt (30. 4. 1950), Hartmut Wesoly (20. 9. 1950), Klaus Materna (6. 6. 1942), Ronald Bindig (7. 1. 1956). — **Angriff:** Reiner Elveich (27. 8. 1953), Uwe Zöllner (17. 8. 1956), Peter Thiede (22. 9. 1951), Volker Knetsch (22. 10. 1941), Hans-Jürgen Nasarek (28. 4. 1947).

● **Zugänge:** Thäger, Rhode, Bindig, Zöllner (alle eigener Nachwuchs).

● **Abgänge:** keine.

● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 8. der Staffel C (36 : 47 T., 21 : 23 P.).

BSG AUFBAU BOIZENBURG

● **Anschrift:** 283 Boizenburg, VEB Fliesenwerke Kurt Bürger, Tel.: 29 31, App. 29; Sportplatz Grüner Weg, 5 000.

● **Übungsleiter:** Adolf Lange (2. 3. 1941).

● **Kapitän:** Wilfried Prüfer.
Torhüter: Jürgen Hartmann (29. 10. 1943), Richard Krüger (27. 4. 1942). — **Abwehr:** Wilfried Prüfer (17. 4. 1937), Fritz Ewert (11. 3. 1951), Jürgen Redmann (27. 11. 1950), Ludwig Stöter (1. 5. 1949), Lothar Thole (14. 4. 1951), Joachim Weeck (8. 10. 1949). — **Mittelfeld:** Bernhard Haase (19. 11. 1949), Peter Iserhagen (2. 2. 1956), Karl-Heinz Kruse (14. 12. 1947), Herbert Wirsig (1. 11. 1950). — **Angriff:** Karl Beckert (9. 1. 1954), Herbert Jedling (12. 11. 1951), Heino Kühl (23. 12. 1944), Herbert Schneider (21. 2. 1945), Rainer Sayfart (15. 8. 1942), Bodo Stenzel (16. 8. 1956), Manfred Wilhelm (24. 10. 1950).

● **Zugänge:** Stenzel, Stöter (beide Lok Hagenow), Iserhagen, Beckert (beide eigener Nachwuchs).

● **Abgänge:** Mahler, Barufka (beide NVA).

● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

BSG LOKOMOTIVE BERGEN

● **Anschrift:** 233 Bergen, Ringstr. 134, Tel.: 469; Ernst-Moritz-Arnndt-Stadion, 5 000.

● **Übungsleiter:** Bodo Satzel (11. 8. 1942).

● **Kapitän:** Jürgen Hähnchen.
Torhüter: Günter Lewandowski (18. 9. 1947), Heiko Kooß (23. 1. 1952). — **Abwehr:** Rudi Krempin (27. 11. 1951), Dietrich Nogga (27. 1. 1944), Jonny Thomas (25. 4. 1955), H. Ulrich Schröder (26. 1. 1949), Berthold Lepschies (22. 5. 1944). — **Mittelfeld:** Heinz Simon (14. 12. 1947), Peter Hermerschmidt (9. 7. 1949), Wolfgang Hermerschmidt (11. 6. 1951), Joachim Schaefer (29. 4. 1951). — **Angriff:** Jürgen Hähnchen (4. 10. 1941), Bodo Satzel (11. 8. 1942), Jürgen Klawonn (19. 9. 1949), Gebhard Jentz (22. 4. 1956), Peter Marschmann (12. 9. 1953), Eckhard Mostek (16. 7. 1957), Bennek Dutkiewicz (11. 2. 1949).

● **Zugänge:** Kooß (Traktor Garz), Schaefer (Turbine Baabe), Dutkiewicz (Lok Stendal), Jentz, Mostek (beide eigener Nachwuchs).

● **Abgänge:** keine.

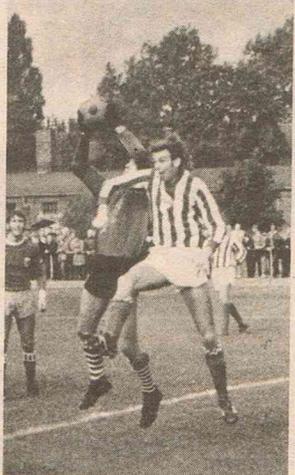
● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

BSG VERKEHRSBETRIEBE WAREN

● **Anschrift:** 206 Waren (Müritz), Strelitzer Str. 111, Tel.: 28 81; Müritz-Stadion, 10 000.

● **Übungsleiter:** Adolf Hallant (16. 6. 1936).

● **Kapitän:** Rainer Martinek.
Torhüter: Klaus Philipp (24. 2. 1947), Rudi Meyer (25. 4. 1940). — **Abwehr:** Peter Abram (21. 9. 1953), Norbert Boehlke (21. 6. 1954), Johannes Herrmann (20. 10. 1947), Jürgen Loewenau (1. 10. 1947), Rainer Martinek (26. 1. 1942), Wolfgang Treptow (29. 10. 1941), Berndt Bühler (21. 6. 1956). — **Mittelfeld:** Heino Berndt (20. 2. 1955), Klaus Herrmann (21. 2. 1952), Harald Marienhagen (3. 10. 1953), Peter Köster (5. 1. 1950), Andreas Pisch (11. 1. 1952). —



In vielen Liga-Kämpfen bewährt: Torsteher Otto Hoppe von Motor Babelsberg. Hier klärt der souveräne Schlussmann vor dem Fürstenwalder Dynamo-Spieler Großmann.

Foto: Schulze

Angriff: Gerd-Jürgen Friedrich (18. 3. 1948), Bernd Grusdat (16. 9. 1955), Klaus-Dieter Löper (14. 10. 1955), Ulrich Schenck (29. 6. 1943), Manfred Töllner (12. 7. 1951), Bernd Vogel (2. 6. 1948), Peter Pritwitzer (13. 8. 1949).

● **Zugänge:** Vogel (1. FC Union), Bühler (Dynamo Röbel), Berndt, Grusdat, Löper (alle eigener Nachwuchs).

● **Abgänge:** Müller (Laufbahn beendet).

● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

Die Liga vor der Saison 1974/75: Staffel B

1. FC UNION BERLIN

● **Anschrift:** 116 Berlin, An der Wuhlheide 192/194, Tel.: 6 35 12 65; Alte Försterei, 18 000.
 ● **Trainer:** Dieter Fietz (12. 9. 1942).
 ● **Kapitän:** Gerhard Weiß.
 ● **Torhüter:** Gerhard Weiß (28. 9. 1941), Wolfgang Matthies (17. 7. 1953). — **Abwehr:** Dieter Hildebrandt (28. 2. 1950), Bernd Kempke (6. 8. 1949), Lutz Möckel (20. 10. 1956), Klaus Papies (27. 11. 1947), Karsten Simon (23. 2. 1954), Rolf Weber (23. 12. 1953), Jürgen Reimann (8. 12. 1950). — **Mittelfeld:** Dieter Eichler (18. 2. 1954), Wolfgang Juhrsch (6. 1. 1948), Falko Leuschner (30. 10. 1955), Joachim Loth (22. 11. 1947), Erhard Marquardt (29. 12. 1950), Werner Voigt (26. 6. 1947). — **Angriff:** Karsten Heine (6. 4. 1955), Michael Jakob (13. 6. 1946), Michael Paschek (25. 3. 1950), Joachim Sigusch (13. 10. 1947), Ulrich Werder (4. 9. 1951).



Zweikampf zwischen Jakob (rechts / 1. FC Union) und Solfrans (Einheit Pankow). Die Pankower tanzten nur einen Liga-Sommer ...
 Fotos: Kilian

● **Zugänge:** Marquardt, Matthies, Möckel (alle 2. Mannschaft), Paschek (FC Vorwärts Frankfurt/O.).
 ● **Abgänge:** Ignaczak (Bergmann Borsig), Klausch (Stahl Finow), Röpcke (Nordhausen West), Pera, Wruck (beide Laufbahn beendet), Vogel (VB Waren).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 1. (48 : 13 T., 34 : 10 P. / in der Aufstiegsrunde Platz 3).

BSG STAHL EISENHÜTTENSTADT

● **Anschrift:** 122 Eisenhüttenstadt, Sportplatz der Hüttenwerker, Tel.: 53 50 02; Sportplatz der Hüttenwerker, 10 000.
 ● **Übungsleiter:** Lotkar Reidock (31. 10. 1940).
 ● **Kapitän:** Gerhard Waidhas.
 ● **Torhüter:** Manfred Lange (6. 9. 1942), Walter Reschke (28. 3. 1942), Eckhard Hoppe (27. 4. 1951). — **Abwehr:** Peter Klima (10. 7. 1952), Norbert Böhm (27. 12. 1953), Klaus Sack (27. 1. 1950), Ralf Frohs (20. 10. 1954), Wolfgang Sykora (21. 1. 1952), Jürgen Fraude (19. 8. 1949). — **Mittelfeld:** Bernd Baldow (22. 1. 1951), Günter Kasel (3. 11. 1945), Burkhard Molus (4. 9. 1951), Frank Zimmermann (13. 9. 1955), Gerhard Waidhas (13. 1. 1942). — **Angriff:** Volkmar Prager (13. 11. 1945), Roman Komarow (15. 5. 1954), Klaus-Dieter Helbig (19. 9. 1952), Hartwig Köpcke (30. 1. 1944), Wolfgang Schubert (13. 2. 1955), Bernd Feddeler (20. 1. 1952), Siegfried Mundt (24. 6. 1951).
 ● **Zugänge:** Hoppe (Halbleiterwerk Frankfurt), Sykora (Vorwärts Cottbus), Feddeler (Vorwärts Stralsund), Mundt (FC Dynamo), Zimmermann (eigener Nachwuchs).

● **Abgänge:** Gerstädt (Dynamo Fürstenwalde), Strahl (Post Neubrandenburg), Jahn (Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben), Neumann (NVA).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 2. (46 : 28 T., 29 : 15 P.).

BFC DYNAMO BERLIN II

● **Anschrift:** 1125 Berlin, Sportforum, Tel.: 5 71 22 52; Sportforum, 20 000.
 ● **Trainer:** Herbert Schoen (18. 5. 1929).
 ● **Torhüter:** Bernd Wargos (17. 1. 1953), Jörg Klimpel (29. 9. 1950), Reinhard Schwerdtner (7. 12. 1950). — **Abwehr:** Lutz Eigendorf (16. 7. 1956), Rainer Schmedemann (4. 9. 1955), Ottmar Görlich (30. 7. 1955), Dieter Stobernack (3. 11. 1950). — **Mittelfeld:** Gerald Schwierskè (15. 9. 1950), Rainer Rohde (29. 11. 1951), Jürgen Jahn (26. 11. 1954), Bernd Müller (2. 8. 1955), Detlef Kranz (6. 11. 1952). — **Angriff:** Michael Noack (7. 2. 1955), Wolf-Rüdiger Netz (15. 12. 1950), Rainer Wroblewski (23. 5. 1952), Ralf Schulenberg (15. 8. 1949), Roland Jüngling (19. 1. 1957).
 ● **Zugänge:** Noack (Energie Cottbus), Netz (Dynamo Schwerin), Klimpel, Schwerdtner, Eigendorf, Schmedemann, Görlich, Müller (alle eigener Nachwuchs).
 ● **Abgänge:** Krentz (FC Hansa Rostock II), D. Müller (Energie Cottbus), Mundt (Eisenhüttenstadt).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 3. (41 : 26 T., 25 : 19 P.).

SG DYNAMO FÜRSTENWALDE

● **Anschrift:** 124 Fürstenwalde/Spree, August-Bebel-Straße 63, Tel.: 24 71; Händelsportplatz, 5 000.
 ● **Übungsleiter:** Günter Reinke (24. 7. 1948).
 ● **Kapitän:** Hartmut Neuhaus.
 ● **Torhüter:** Hartmut Neuhaus (10. 10. 1946), Gerd Pröger (5. 10. 1954), Eberhard Gerstädt (4. 12. 1954). — **Abwehr:** Hans-Joachim Hubrich (25. 11. 1954), Bernd Pöppel (6. 3. 1935), Klaus-Detlef Paasch (27. 2. 1948), Peter Schulz (2. 7. 1954), Peter Soland (4. 12. 1947), Ronald von Paulitz (4. 5. 1952). — **Mittelfeld:** Uwe Barnick (25. 12. 1952), Jürgen Marquering (15. 9. 1953), Detlef Schulz (1. 3. 1953), Hartmut Vogt (20. 9. 1955), Peter Wötzel (25. 9. 1951). — **Angriff:** Dietmar Münch (27. 9. 1954), Dieter Großmann (5. 3. 1943), Günter Vogel (16. 2. 1951), Wilfried Bielke (13. 2. 1953).
 ● **Zugänge:** Wötzel (Vorwärts Dessau), Vogt (BFC Dynamo, Junioren), Gerstädt (Stahl Eisenhüttenstadt).
 ● **Abgänge:** Hempel (Dynamo Ost Frankfurt/O.), Bernhard (EAB Lichtenberg 47), Fehner (Laufbahn beendet).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 8. (40 : 55 T., 20 : 24 P.).

BSG MOTOR BABELSBERG

● **Anschrift:** 1502 Potsdam-Babelsberg, Ahornstr. 28-32, Tel.: 7 32 98; Sportplatz Sand-scholle, 4 000.
 ● **Übungsleiter:** Axel Geiß (29. 12. 1944).
 ● **Kapitän:** Siegfried Kuhlbrodt.
 ● **Torhüter:** Otto Hoppe (7. 7. 1940), Heinz Lorenzki (27. 11. 1950), Axel Brademann (29. 12. 1955). — **Abwehr:** Joachim Ningler (25. 11. 1944), Manfred Rautenberg (8. 12. 1942), Wolfgang Hänsel (13. 6. 1947), Karl-Heinz Mensel (11. 9. 1950), Wilfried Maiwald (10. 12. 1954), Detlef Schirmmacher (24. 10. 1953). — **Mittelfeld:** Wolfgang Buchholz (26. 3. 1944), Manfred

Telleis (14. 9. 1947), Eberhard Schmutzler (16. 7. 1948), Manfred Petrzika (8. 9. 1947), Hans-Jürgen Bernhöft (23. 5. 1951), Werner Seibt (28. 10. 1945). — **Angriff:** Dieter Wolf (13. 4. 1949), Siegfried Kuhlbrodt (15. 1. 1943), Wolfram Thomalla (24. 9. 1949), Dankmar Edeling (22. 2. 1954), Reinhard Schmeller (2. 7. 1951), Rainer Insel (3. 3. 1949).
 ● **Zugänge:** Schirmmacher, Edeling (von NVA zurück), Maiwald (eigener Nachwuchs), Insel (Rot-Weiß Netzen), Brademann (Fichte Baruth).
 ● **Abgänge:** keine.
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 8. (40 : 55 T., 20 : 24 P.).

BSG STAHL FINOW

● **Anschrift:** 13 Eberswalde-Finow 2, Mühlenstraße Sportbüro, Tel.: 60 41, App. 216; Sportplatz am Wasserturm, 7 500.
 ● **Übungsleiter:** Werner Schwenzfeier (10. 4. 1925).
 ● **Kapitän:** Rolf Jänicke.
 ● **Torhüter:** Volkmar Gümlich (14. 11. 1944), Horst Thieß (3. 9. 1945). — **Abwehr:** Kurt Andrä (4. 10. 1942), Heinz-Dieter Donzowa (12. 9. 1945), Bernd Eichler (27. 11. 1949), Lothar Schwarz (3. 1. 1953), Dietmar Schönfeld (11. 12. 1950). — **Mittelfeld:** Harald Degenhard (12. 1. 1949), Rolf Jänicke (29. 9. 1949), Dieter Löwenberg (6. 5. 1942), Roland Köhle (5. 11. 1949), Reiner Rossa (26. 8. 1956), Manfred Sasse (3. 6. 1950), Manfred Wraza (8. 10. 1944), Meinhard Uentz (9. 7. 1938). — **Angriff:** Peter Beyer (11. 12. 1952), Helmut Engel (10. 11. 1953), Gerd-Reiner Kuntzsch (6. 7. 1951), Günter Klausch (13. 11. 1944), Bernd Ludwig (10. 3. 1947), Martin Langer (15. 11. 1949), Axel Rauchstädt (24. 6. 1952).
 ● **Zugänge:** Sasse (TSG Angermünde), Rauchstädt (Lok Eberswalde), Klausch (1. FC Union), Langer (Einheit Pankow), Rossa (eigener Nachwuchs), Uentz (1. FC Union).
 ● **Abgänge:** Ball (unbekannt).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

BSG MOTOR LUDWIGSFELDE

● **Anschrift:** 172 Ludwigsfelde, Sportlerheim Sportplatz, Tel.: 60 App. 28 00; Sportplatz an der August-Bebel-Straße, 5 000.
 ● **Übungsleiter:** Klaus Albrecht (8. 4. 1935).
 ● **Kapitän:** Bernhard Jordan.
 ● **Torhüter:** Klaus Stephan (28. 12. 1944), Nobert Schließe (8. 10. 1949), Karl-Heinz Hübner (23. 11. 1947), Volkmar Rechenberg (19. 6. 1955). — **Abwehr:** Bernhard Jordan (5. 1. 1942), Wolfgang Rehfeld (16. 11. 1946), Burghard Neugebauer (18. 2. 1952), Wolfgang Maquering (12. 5. 1951), Hans-Jürgen Zech (8. 5. 1951). — **Mittelfeld:** Siegfried Urbanké (25. 6. 1940), Klaus Luther (27. 5. 1947), Reinhard Köhn (17. 1. 1948), Horst Becker (1. 9. 1955), Winfried Haß (15. 11. 1953). — **Angriff:** Peter Borschein (12. 8. 1951), Helmut Hackel (26. 4. 1943), Wolfgang Kaap (1. 6. 1948), Helmut Wuthe (14. 6. 1951), Peter Drescher (31. 1. 1948), Ulrich Rößler (4. 12. 1954), Jörg Rößler (31. 3. 1953).
 ● **Zugänge:** U. Rößler, J. Rößler (beide Aufbau Rangsdorf), Haß (Motor Dabendorf).
 ● **Abgänge:** Wagner (Einheit Gindow).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

BSG NARVA

● **Anschrift:** 1017 Berlin, Ehrenbergstraße 11-14, Tel.: 5 86 23 91; Käthe-Tucholla-Station, 3 000.

● **Übungsleiter:** Jan-Hinnerk Uhden (2. 4. 1942).

● **Kapitän:** Peter Ernst.
 ● **Torhüter:** Alfred Zulkowski (10. 8. 1940), Rainer Witte (27. 1. 1951), Joachim Franke (9. 12. 1948). — **Abwehr:** Peter Dreier (5. 1. 1947), Günter Stange (18. 8. 1939), Dieter Stolz (22. 4. 1940), Wolfgang Jawinski (3. 7. 1951), Dieter Lindhammer (23. 10. 1946), Henry Häusler (6. 11. 1951), Michael Schröder (25. 7. 1950), Bernd Schomburg (20. 10. 1947), Ingo Walther (3. 7. 1947). — **Mittelfeld:** Erhard Kochale (23. 10. 1941), Harald Betke (13. 3. 1945), Bernd Tiffert (18. 5. 1947), Burkhard Laskowski (28. 6. 1951), Dieter Kunst (18. 11. 1948), Dieter Gebhardt (9. 6. 1950). — **Angriff:** Bernd Unger (24. 9. 1944), Harald Schewe (13. 12. 1951), Peter Ernst (28. 1. 1947), Wolfgang Wittstock (17. 11. 1944), Rüdiger Milke (11. 11. 1955), Alfred Kleinau (10. 6. 1944).

● **Zugänge:** Betke, Tiffert, Walther (alle Lichtenberg 47), Milke (BFC Dynamo Junioren), Gebhardt (Sportfreunde Johannisthal).
 ● **Abgänge:** Volkman, Geßner (beide BVB).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** Aufsteiger.

BSG EAB LICHTENBERG 47

● **Anschrift:** 113 Berlin, Krimhildstr. 19, Tel.: 5 81 42 36; Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, 30 000.
 ● **Übungsleiter:** Heini Brüll (18. 2. 1924).
 ● **Kapitän:** Detlef Schneider.
 ● **Torhüter:** Detlef Liedigk (25. 11. 1945). — **Abwehr:** Hartwig Gent (14. 10. 1949), Bernd Hinzmann (15. 12. 1945), Wolfgang Hillmann (21. 1. 1945), Lutz Krowiorsch (10. 7. 1951), Klaus Laube (3. 10. 1944), Michael Franz (3. 4. 1956). — **Mittelfeld:** Detlef Schneider (7. 7. 1946), Detlef Sobek (12. 10. 1941), Jürgen Bernhardt (2. 10. 1952), Günter Böhmer (28. 1. 1956). — **Angriff:** Bernd Müller (2. 4. 1949), Michael Sobek (20. 10. 1944), Klaus Kulzack (15. 11. 1945), Uwe Sänger (19. 11. 1954).
 ● **Zugänge:** Bernhardt (Dynamo Fürstenwalde), Sänger, Böhmer, Franz (alle eigener Nachwuchs).
 ● **Abgänge:** Betke, Walther, Tiffert (alle NARVA Berlin), Adler (BSG Luftfahrt), Welzien (Empor Berlin).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 4. (35 : 21 T., 25 : 19 P.).



EAB Lichtenberg belegte einen beachtlichen vierten Platz nach der Saison 1973/74. Unser Foto zeigt eine Szene aus dem Treffen der Lichtenberger mit Motor Eberswalde. Von links: Aedtner (Motor), Liedigk und Hillmann (beide Lichtenberg 47).

BSG STAHL HENNIGSDORF

● **Anschrift:** 1422 Hennigsdorf, Veltener Straße, SWWF-Sportbüro, Tel.: 7 31, App. 20 82; Stahl-Sportplatz, 5 000.
 ● **Übungsleiter:** Ernst Kurth (10. 12. 1941).
 ● **Kapitän:** Bernd Gebes.
 ● **Torhüter:** Dieter Blochel (23. 11. 1946). — **Abwehr:** (26. 3. 1941), Dieter Dehne Wolfgang Bloch (19. 8. 1955), Klaus Brinkmann (29. 6. 1947), Peter Frille (4. 4. 1955), Dieter Heinrich (21. 12. 1943), Hartmut Richter (17. 6. 1944), Detlef Ziesel (27. 6. 1945). — **Mittelfeld:** Bernd Gebes (1. 8. 1943), Reiner Hornauer (27. 3. 1950), Udo Hörster (21. 9. 1955), Rüdiger Mrohs (31. 7. 1954), Rolf Werder (19. 10. 1948). — **Angriff:** Hartmut Falkenberg (5. 4. 1949), Wolfram Herlitschke (21. 11. 1941), Helmut Pickel (10. 11. 1954), Wolfgang Statnik (21. 6. 1953).
 ● **Zugänge:** keine.
 ● **Abgänge:** keine.
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 5. (39 : 38 T., 21 : 23 P.).

FC VORWÄRTS FRANKFURT/ ODER II

● **Anschrift:** 12 Frankfurt (Oder), Oderallee, Tel.: 2 43 36; Stadion der Freundschaft, Kleines Stadion, 6 000.
 ● **Trainer:** Karl-Heinz Spickenagel (17. 1. 1932).
 ● **Kapitän:** Jürgen Alexander.
 ● **Torhüter:** Holger Keipke (10. 10. 1950), Rainer Köpnick (24. 12. 1954), Wolfgang Heine (23. 12. 1954). — **Abwehr:** Rainer Kloschinski (2. 4. 1955), Uwe Schmidt (6. 4. 1955), Bernd Hillmer (11. 10. 1953), Peter Thiel (4. 2. 1955), Jürgen Alexander (29. 9. 1950), Harry Rath (1. 2. 1956). — **Mittelfeld:** Reinhold Schott (10. 6. 1951), Lothar Enzmann (2. 8. 1955), Dieter Schwarz (17. 7. 1954), Jürgen Brosin (10. 12. 1950), Frank Geyer (1. 7. 1953). — **Angriff:** Horst Burkhardt (16. 9. 1953), Bernd Bader (18. 4. 1955), Rudolf Kowatsch (21. 6. 1955), Bernd Zielinski (18. 3. 1950).
 ● **Zugänge:** Geyer (Vorwärts Meiningen), Enzmann, Kowatsch, Rath (alle eigener Nachwuchs).
 ● **Abgänge:** Hofmann (Chemie Leipzig), Paschek (1. FC Union Berlin).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 6. (33 : 36 T., 21 : 23 P.).

BSG AUFBAU SCHWEDT

● **Anschrift:** 133 Schwedt/Oder, Wohnlager I, Tel.: 23 07; Sportplatz Albert-Bartelt-Straße, 6 000.
 ● **Übungsleiter:** Michael Lange (2. 6. 1944).
 ● **Kapitän:** Peter Gentzsch.
 ● **Torhüter:** Jürgen Ludwig (25. 3. 1948), Dieter Kalfass (16. 9. 1943). — **Abwehr:** Erhard Bögs (12. 2. 1949), Wolfgang Eick (22. 3. 1947), Jürgen Scheel (7. 4. 1951), Harald Masch (30. 11. 1956), Harald Wolf (11. 8. 1950). — **Mittelfeld:** Werner Schorrig (14. 6. 1950), Peter Gentzsch 12. 11. 1943), Christian Stoll (24. 1. 1951), Wolfgang Hefter (22. 8. 1949). — **Angriff:** Uwe Albrecht (24. 12. 1947), Hermann Friese (26. 10. 1941), Hans-Jürgen Rosentreter (10. 8. 1951), Jochen Käßler (29. 5. 1947), Hans-Joachim Schöppe.
 ● **Zugänge:** Schöppe (Post Neubrandenburg), H. Uteß (KKW Nord).
 ● **Abgänge:** Czuch (Chemie Böhlen), Auerswald (Laufbahn beendet).
 ● **Platzierung nach der Saison 73/74:** 7. (24 : 29 T., 21 : 23 P.).

Die Bilanz der Saison in den Bezirksligen

Der Übergang vollzieht sich nahtlos. In unserer heutigen Ausgabe schließen wir unsere kritischen Betrachtungen zu den Meisterschaften in den Bezirksligen 73/74 mit Potsdam ab. Bereits in der Vorwoche erfolgte im Bezirk Gera der Start in die neue Punktspielsaison, in Erfurt und Suhl wurde dieser Schritt am vergangenen Wochenende vollzogen. Wenn wir uns dazu an dieser Stelle ein paar Worte vorbehalten, dann aus (leider weniger!) gutem Grund. Die bedauerlicherweise nicht lückenlose Statistik über das sportgerechte Verhalten der Spieler in der zurückliegenden Serie besagt dies: Die Zahl der Feldverweise stieg in einigen Bezirken beängstigend an! Deshalb auch stimmte der Tenor in den meisten der 15 Beiträge dahingehend überein: Es muß stärker als zuvor Wert auf die Erziehungsarbeit in den einzelnen Gemeinschaften gelegt werden, es darf gegenüber Aktiven, die sich nicht an das Gesetz des Fairplay halten, keinerlei Toleranz mehr geben! Beispiele dafür, wie die Entwicklung unter keinen Umständen weitergehen darf, lieferten nicht nur die Bezirke Erfurt (32 Platzverweise gegenüber 24 in der Saison 72/73), Neubrandenburg (diesmal 192 gelbe Karten gegenüber 105 in der Saison 72/73) oder Halle und Gera, wo 26 bzw. 21mal Aktive vorzeitig vom Feld mußten. Darauf zum Beginn der neuen Serie in den Bezirksligen aufmerksam zu machen, halten wir für ein dringendes Gebot der Stunde!

Ein neues Gesicht in der Liga

POTSDAM: Motor Ludwigsfelde belehrte die Skeptiker

Als vor zwei Jahren die Elf von Motor Ludwigsfelde die Spielzeit als Vizemeister beendete, da sprachen viele von einem Zufall. Inzwischen sind alle Skeptiker eines Besseren belehrt worden. In der Saison 1973/1974 waren die Automobilwerker die einzige Mannschaft, die dem hohen Favoriten Motor Hennigsdorf bis zum Schluß hartnäckigen Widerstand leistete. Beide kamen auf das gleiche Punktkonto, während Motor Rathenow und Chemie Premnitz - in der ersten Halbserie gleichfalls mit tonangebend - in der Rückrunde der Atem ausging. Der Leistungsabfall spiegelt sich in der Tabelle deutlich wider.

Obwohl der Aufstieg von Motor Ludwigsfelde letztlich auf die Punktabzüge der Hennigsdorfer zurückzuführen ist, haben die stets mit großer Kampfkraft aufwartenden Motor-Spieler durchaus das Zeug dazu, den Ligaplatz zu behaupten. Sie werden vom ehemaligen Babelsberger Oberligaaktiven Albrecht trainiert. Mit Urbanke (früher SC Potsdam) haben die Ludwigsfelder außerdem einen Routinier mit Ligaerfahrung in ihren Reihen.

Alle bisher nicht genannten Vertretungen hatten nie etwas mit dem Ausgang des Titelkampfes zu tun. TSV Luckenwalde fiel im zweiten Durchgang vom 6. auf den 12. Rang zurück, und Aufsteiger Empor Wusterhausen vertauschte Platz 8 mit 14. Eine anerkennenswerte Steigerung vollbrachte hingegen Eintracht Glin-dow. Die Raue-Schützlinge - nach dem 8. Spieltag noch Letzter - er-

reichten schließlich als Sechster ihre bisher günstigste Platzierung.

Erfreulich war das Ansteigen der Zuschauerzahlen. Insgesamt wurden 11 600 registriert (1972/73: 10 950). Bester Torschütze wurde der sowjetische Sportfreund Besmertie (Motor Hennigsdorf / 24) vor Lahutta (Motor Rathenow / 22). Mit 3,68 Treffern pro Spiel lag der Tordurchschnitt recht hoch. Den Pokal für die fairste Mannschaft konnte Motor Pritzwalk entgegennehmen.

In der kommenden Saison wird die Bezirksliga Potsdam aus zwei Staffeln mit jeweils 16 Vertretungen bestehen. Diese Maßnahme wurde notwendig, da einige Gemeinschaften, die bislang dem Berliner Spielbetrieb angegliedert waren, auf Beschluß der beiden BFA wieder an der Meisterschaft in ihrem Heimatbezirk teilnehmen. Die Staffeleinteilungen:

Staffel Nord: Chemie Premnitz, Stahl Hennigsdorf II, Motor Mögeln, Lok Neustadt, Empor Wusterhausen, Traktor Altruppin, Stahl Oranienburg, Motor Pritzwalk, Chemie Velten, Elektronik Neuruppin, Einheit Nauen, Aufbau Zehdenick, Motor Hennigsdorf, Lok Wittstock, Motor Rathenow.

Staffel Süd: Vorwärts Groß-Glienicke, Eintracht Glin-dow, Motor Süd Brandenburg, Stahl Brandenburg II, Vorwärts/Motor Teltow, Einheit/Dynamo Königs Wusterhausen, Vorwärts Bestensee, Motor Babelsberg II, SG Bornim, TSV Luckenwalde, Turbine Potsdam, Dynamo/Vorwärts Luckenwalde, DEFA Babelsberg, Lok Kirchmöser, Lok Brandenburg, Lok Jüterbog.

PETER BRANDES



Der von unserer Redaktion gestiftete „Silberne Fußballschuh“ wartet auf seinen neuen Besitzer. Am Sonnabend ist es soweit! Foto: Kilian

Wer ist der Zwölfte?

Zum Oberliga-Saisonauftakt zeichnet fuwo den „Fußballer des Jahres 1973/74“ aus

In der kommenden Ausgabe lüftet fuwo das Geheimnis, wer sich mit dem Titel „Fußballer des Jahres 1973/74“ schmücken kann. Die offizielle Ehrung und Auszeichnung wird anlässlich des Auftaktes der neuen Oberliga-Saison vorgenommen. Wo - darauf möchten wir heute noch keine Antwort geben. Das waren die vorausgegangenen Sieger:

Jahr	Sieger	Pkt.
1962/63	Manfred Kaiser	296
1963/64	Klaus Urbanczyk	284
1964/65	Horst Weigang	268
1965/66	Jürgen Nöldner	354
1966/67	Dieter Erler	320
1967/68	Bernd Bransch	264
1968/69	Eberhard Vogel	378
1969/70	Roland Ducke	362
1970/71	Peter Ducke	357
1971/72	Jürgen Croy	465
1972/73	Hans-Jürgen Kreische	340

Bisher ist es also noch keinem Spieler gelungen, sich zweimal in den Besitz des „Silbernen Fußballschuhs“ zu bringen, der von unserer Redaktion alljährlich vergeben wird. Wie sich die insgesamt 49 Redaktionen diesmal entschieden haben und wer einen der zahlreichen wertvollen Preise aus dem Kreis unserer Leser für die richtige Reihenfolge der drei Erstplatzierten im Empfang nehmen kann, lesen Sie neben einer ausführlichen Würdigung des frisch gekürten „Fußballers des Jahres 1973/74“ in Nummer 35.

Der Tabellenstand: Motor Pritzwalk holte auf fremdem Platz keinen Pluspunkt

Rang	Mannschaft	Sp. g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele				Auswärtsspiele								
								Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.			
1.	Motor Ludwigsfelde (4)	30	24	3	3	76:20	+56	51:9	15	11	3	1	41:7	25:5	15	13	2	35:13	26:4	
2.	Motor Rathenow (5)	30	19	4	7	57:34	+33	42:18	15	12	2	1	35:8	26:4	15	7	2	22:26	16:14	
3.	Motor Hennigsdorf (LA)	30	27	1	2	95:18	+77	41:19	15	14	1	1	56:9	28:2	15	13	1	39:9	27:3	
4.	Chemie Premnitz (2)	30	17	6	7	89:32	+57	40:20	15	9	2	4	47:15	20:10	15	8	4	42:17	20:10	
5.	Aufbau Zehdenick (8)	30	15	2	13	61:66	-5	32:28	15	12	1	2	39:19	25:5	15	3	1	22:47	7:23	
6.	Eintracht Glin-dow (7)	30	12	5	13	55:61	-6	29:31	15	9	1	5	37:28	19:11	15	3	4	18:33	10:20	
7.	Motor Süd Brandenburg (3)	30	12	4	14	51:45	+6	28:32	15	9	1	5	41:24	18:12	15	3	4	14:21	10:20	
8.	SG Bornim (13)	30	11	5	14	60:69	-9	27:33	15	9	2	4	41:24	20:10	15	2	3	10	19:45	7:23
9.	Motor Babelsberg II (N)	30	10	6	14	52:54	-2	26:34	15	9	1	5	32:13	19:11	15	1	5	9	20:36	7:23
10.	Elektronik Neuruppin (11)	30	9	8	13	43:57	-14	26:34	15	6	4	5	23:19	16:14	15	3	4	8	20:38	10:20
11.	Einheit Nauen (9)	30	10	6	14	38:53	-15	26:34	15	5	5	5	23:21	15:15	15	5	1	9	15:32	11:19
12.	TSV Luckenwalde (6)	30	7	9	14	47:61	-14	25:35	15	3	7	5	24:28	13:17	15	4	2	9	22:33	12:18
13.	Vorwärts/Motor Teltow (10)	30	11	2	17	40:61	-21	24:36	15	9	1	5	26:15	19:11	15	2	1	12	14:46	5:25
14.	Empor Wusterhausen (N)	30	8	6	16	42:64	-22	22:38	15	6	4	5	28:25	16:14	15	2	2	11	14:39	6:24
15.	DEFA Babelsberg (12)	30	6	6	18	29:74	-45	18:42	15	5	3	7	22:33	13:17	15	1	3	11	7:41	5:25
16.	Motor Pritzwalk (14)	30	4	1	25	37:103	-66	9:51	15	4	1	10	26:41	9:21	15	1	1	15	11:62	0:30

In Klammern: Platzierung nach der Saison 1972/73; LA = Liga-Absteiger; N = Neuling. - Anmerkung: Auf Grund von Verstößen gegen die Beschlüsse des DFV der DDR wurden Motor Hennigsdorf 14 Pluspunkte abgezogen und 14 Minuspunkte hinzugezogen.

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Walter Pröhl (BSG Motor ET Suhl)

Wenn im Bezirk Suhl der Name Walter Pröhl fällt, dann wird mit ihm sofort die Zunft der Unparteiischen identifiziert. Seit 1945 nämlich hatte er im Schiedsrichterwesen verschiedene Funktionen inne,

übernahm er nach dem Ende des zweiten Weltkrieges gemeinsam mit Werner Wolfram die Geschicke auf diesem Teilgebiet unserer Sportart. Walter Pröhl gehörte von 1924 bis 1935 dem Ar-

beitersportverein in Zeitz an, kennt also den Fußball in all seinen Details. Er war bis zum Jahre 1972 rastlos tätig, gewann neue Schiedsrichter, half bei ihrer Ausbildung, freute sich über ihre Entwicklung. Seine Verdienste um den Fußballsport verdeutlichen am besten die Funktionen, die er bekleidete: Vorsitzender der Schiedsrichterkommission des Kreises Suhl (bis 1952), Mitglied der Rechtskommission des Landessportausschusses Thüringen (1950 bis 1952) und Mitglied dieser Kommission des BFA Fußball Suhl (1953 bis 1960), Vorsitzender der Schiedsrichterkommission des BFA von 1952 bis 1972. Seine Freizeit ge-

hörte wirklich nur dem Fußball. Aber Walter Pröhl sieht es nicht gern, wenn man großes Aufhaben davon macht. „Viel verdanke ich meiner Frau Gertrud, die großes Verständnis für meine ehrenamtliche Arbeit zeigte,“ meinte er. „Sie hat mir oft geholfen, die schriftlichen Arbeiten zu erledigen. Sonst hätte ich es kaum geschafft.“

Als Dreher und Kraftfahrer, später als Verkehrsmeister im VEB Kraftverkehr, genoss er hohes Ansehen bei seinen Kollegen. Auf Grund einer schweren Krankheit mußte er ausscheiden und auch seine ehrenamtlichen Funktionen niederlegen. Er tat es schweren Herzens...

Sein Rat wird allerdings bei vielen Beratungen der Disziplinarkommission der BSG Motor ET Suhl gern befolgt, weil Walter Pröhl auf einen reichen Erfahrungsschatz verweisen kann. Und wenn er Begegnungen seiner Gemeinschaft vom Spielfeldrand aus beobachtet, dann gilt seine besondere Aufmerksamkeit den Leistungen der Schiedsrichter. Das ist verständlich, weil er selbst bis 1965 als „Mann in Schwarz“ aktiv war.

Für seine Verdienste um die Entwicklung des Sports verlieh ihm der DTSB der DDR sowie der DFV die Ehrennadel in Gold, erhielt er als einer der ersten die Ehrenplakette unseres Verbandes.

Nun können sie direkt vor der Haustür spielen

„Bisher hatten wir immer unsere Sorgen mit dem Sportunterricht“, betonte die Hauptsportlehrerin Martha Lehniger von der Juri-Gagarin-Oberschule in Cottbus. „Die Möglichkeiten für unsere Schüler und die der angrenzenden 7. Oberschule waren sehr dürftig. Es war kaum möglich, lehrplangerecht zu unterrichten. „Und wenn Fußball gespielt werden wollte, dann mußten die Jungen zum Stadion der Freundschaft ziehen, zeitraubende Wege zurücklegen.“

Das hat nun ein Ende!

Die Verantwortlichen dieser Cottbuser Doppelschule sind einem Vorschlag des Bezirks-Spartakiade- und Festkomitees gefolgt und haben auf dem Hof, also direkt vor der Schultür, eine Kleinsportanlage errichtet. Neben einer Wettkampfbahn mit Balancierbalken, Kletternetz und Eskaladierwand, Sprunggruben und Sprintstrecken mit synthetischem Belag gibt es auch eine Kleinfeldanlage. Sportlehrer und Schüler haben beim Bau kräftig mit angepackt und insgesamt einen Wert von mehr als einhunderttausend Mark geschaffen. Einer, der sich ganz besonders über diese Anlage freut, ist der Direktor der Juri-Gagarin-Oberschule, Horst Schudack, zugleich Sektionsleiter von Energie Cottbus. Da ist es verständlich, daß der Fußball besonders viel rollt.

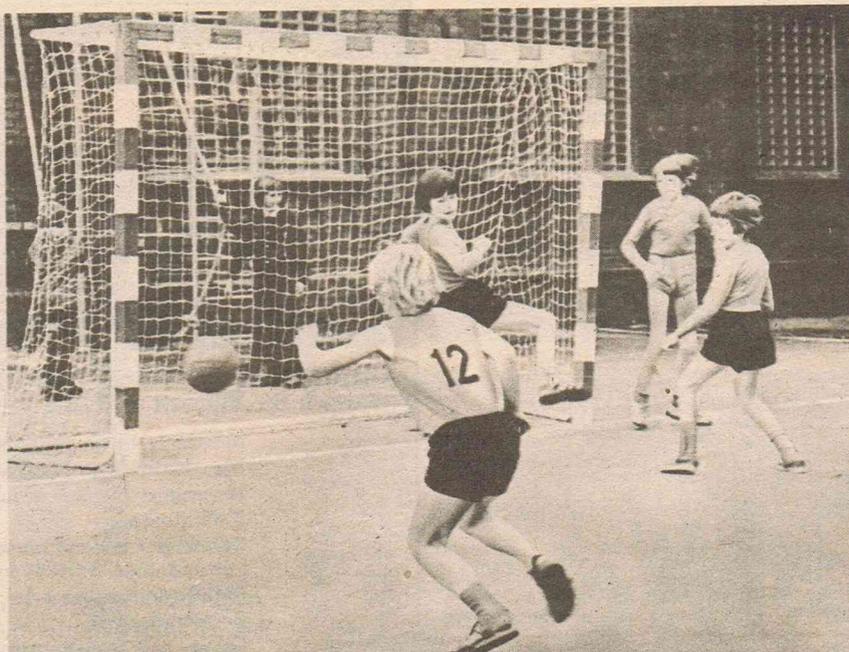
Die Anlage steht auch den Hortkindern und den Jugendlichen des Wohnbezirks zur Verfügung. Jetzt, in den Ferien, herrscht hier von früh bis spät Hochbetrieb.

Im Osten von Cottbus, dem derzeit größten Neubauviertel, sind unlängst gleich drei Kleinfeld ihrer Bestimmung übergeben worden. Eine weitere Anlage wird an der Carl-Blechen-Oberschule entstehen. „Fußballinseln“ mitten in der Stadt. Die fußballbegeisterten Cottbuser Jungen erhalten immer mehr Möglichkeiten, vor der Haus- oder Schultür zu „knödeln“.

HAJO SCHULZE

Starke Jessener Knaben

Bei der VI. Cottbuser Bezirks-Kinder- und Jugendspartakiade setzte sich im Knabenturnier die Vertretung des Kreises Jessen durch.



Die „V.“ wieder mit drei Fußballturnieren

Die Ausschreibungen für die V. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR, die in 19 Sommersportarten vom 21. bis 27. Juli 1975 in Berlin stattfinden wird, liegen bereits vor. Dabei werden die Fußballer wiederum mit drei Turnieren vertreten sein, und zwar in den Altersklassen Schüler (1. 6. 1961 und jünger), Jugend (1. 6. 1960 bis 31. 5. 1961) und Junioren (1. 6. 1958 bis 31. 5. 1960).

Diese drei Turniere werden jeweils von acht Bezirksauswahlmannschaften bestritten. Als Teilnehmer stehen bisher lediglich fest der Bezirk Halle (Schüler und Junioren) sowie der Bezirk Frankfurt (Oder), die sich bei der diesjährigen V. DFV-Spartakiade in den Altersstufen Schüler B und Jugend bzw. Schüler A durchgesetzt hatten. Die anderen 14 Bezirksauswahlmannschaften in den einzelnen Altersstufen werden — so heißt es in der Ausschreibung — „unter Beachtung territorialer und leistungsmäßiger Aspekte nach dem Abschneiden der V. DFV-Spartakiade 1974 zu sieben Spielpaarungen ausgelost“. Die Ausscheidungstreffen, die mit Hin- und Rückspiel vor Liga- bzw. Oberliga-Aufstiegsspielen ausgetragen werden, finden in der Zeit vom 1. April bis 31. Mai 1975 statt.

Bei der Endrunde in Berlin wird in zwei Viererstaffeln nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ begonnen. Die beiden Gruppensieger bestreiten dann das Finale, die gleichplazierten Vertretungen jeder Staffel kämpfen um die Plätze 3, 5 und 7. Spieltermine sind der 22., 23., 25. Juli (jeweils Vorrunde), der 26. (Platzierungsspiele) und 27. Juli (Finale).

Aus den Sektionen

BSG Motor Raguhn

Als im August vergangenen Jahres die neue Sektionsleitung ihre Arbeit aufnahm, da hieß die vorrangige Aufgabe: Bildung von Nachwuchsmannschaften und Gewinnung von Übungsleitern. Drei Sportfreunde aus der Altersmannschaft stellten sich zur Verfügung, trainierten zweimal in der Woche mit den Jungen, die sich sofort recht zahlreich einstellten.

Wenn wir heute erste Bilanz ziehen, so können wir mit dem bisher Erreichten schon recht zufrieden sein. Die Schülermannschaft unter der Leitung des Sportfreundes Grosch und die Knabenvertretung, die von den Sportfreunden Kunze und Schellhase betreut werden, belegten auf Anhieb in ihren Staffeln vordere Plätze. Die durch Initiative der Sportfreunde Engelhardt und Hartmann gebildete Junioren-Elf konnte sich ebenfalls im Vorderfeld plazieren. Und schließlich sind durch die enge

Zusammenarbeit mit dem Sportlehrer Künzel von der Polytechnischen Oberschule Raguhn und dem Sportfreund Kehlert inzwischen auch eine Jugend- und Kindermannschaft gebildet worden. Damit ist es uns in kürzester Zeit gelungen, daß die BSG Motor Raguhn nunmehr in allen Altersstufen am regelmäßigen Wettspielbetrieb teilnimmt.

Einen Höhepunkt im Leben unserer noch jungen Nachwuchsabteilung war die erstmalige Wahl des „Fußballers des Jahres“ im Dezember 1973 durch Zuschauer und Sportler. In diesem Jahr soll nun auch der „Torschütze des Jahres“ gekürt werden.

Durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit den beiden Polytechnischen Oberschulen soll die Nachwuchsabteilung weiter gefestigt werden. Um eine bessere Ausbildung der Jungen zu gewährleisten, finden monatlich Weiterbildungsabende mit allen Übungsleitern statt. In Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Republik laufen selbstverständlich alle Mitglieder der Sektion Fußball wenigstens einmal die „Meile“.

HELMUT SCHÖNEMANN

DRESDEN

Junioren

1. FSV Lok Dresden	26	83:18	45:7
2. Dyn. Dresden (Jugend)	26	83:18	45:7
3. Dynamo Dresden II	26	56:32	33:19
4. Stahl Riesa II	26	60:34	30:22
5. TSG Meißen	26	51:55	29:23
6. ROBOTRON Radeberg	26	47:49	27:25
7. Empor/Tabak Dresden	26	42:45	27:25
8. Stahl Freital	26	66:76	24:28
9. Motor ROBUR Zittau	26	51:53	23:29
10. Vorwärts Bautzen	26	62:83	21:31
11. Chemie Riesa	26	50:65	20:32
12. Motor WAMA Görlitz	26	48:82	17:35
13. Traktor Löhmen	26	44:71	16:36
14. TSG Gröditz	26	34:78	14:38

Jugend

1. Stahl Riesa	26	98:14	46:6
2. FSV Lok Dresden	26	140:29	45:7
3. Dynamo Dresden II	26	100:21	43:9
4. TSG Meißen	26	93:38	39:13
5. Motor ROBUR Zittau	26	92:58	33:19
6. Motor Bautzen	26	64:39	30:22
7. Empor/Tabak Dresden	26	28:51	22:30
8. Wismut Pirna-Copitz	26	36:70	21:31
9. Dynamo Görlitz	26	32:66	19:33
10. Stahl Freital	26	22:61	15:37
11. Motor WAMA Görlitz	26	25:84	15:37
12. Vorwärts Bautzen	26	29:94	13:39
13. Fortschritt Neustadt	26	30:90	12:40
14. Dyn. Dresden (Schüler)	26	23:97	11:41

Ausscheidungsspiele zur Teilnahme an der DDR-Jugendmeisterschaft: Dynamo Dresden—Stahl Riesa 3 : 1, 10 : 1.

Abschlußstand in den Bezirksligen

Schüler

1. Dynamo Dresden II	26	129:20	50:2
2. FSV Lok Dresden	26	126:12	49:3
3. Stahl Riesa	26	86:17	43:9
4. Wismut Pirna-Copitz	26	90:24	38:14
5. TSG Meißen	26	53:46	26:26
6. Stahl Schmiedeberg	26	50:55	25:27
7. Empor Dresden-Löbtau	26	45:69	21:31
8. Motor Dr.-TUR Ubigau	26	50:69	20:32
9. Pneumant Dresden	26	47:95	19:33
10. TSG Gröditz	26	50:59	18:34
11. Empor/Tabak Dresden	26	42:73	18:34
12. SG Weixdorf	26	36:99	17:35
13. Motor Lommatzsch	26	24:54	14:38
14. Stahl Pulsen	26	27:165	6:46

Knaben

1. Stahl Riesa	26	202:17	50:2
2. Dynamo Dresden	26	184:15	49:3
3. TSG Meißen	26	120:44	38:14
4. Motor Dr.-TUR Ubigau	26	115:47	36:16
5. FSV Lok Dresden	26	121:55	35:17
6. Wismut Pirna-Copitz	26	76:49	33:19
7. Pneumant Dresden	26	49:65	22:30
8. Empor/Tabak Dresden	26	46:87	19:33
9. SG Weixdorf	26	57:107	19:33
10. TSG Gröditz	26	49:106	18:34
11. Stahl Schmiedeberg	26	30:70	17:35
12. Empor Dresden-Löbtau	26	55:135	14:38
13. Motor Lommatzsch	26	45:112	13:39
14. Stahl Pulsen	26	13:269	1:51

Kinder-Bezirksmeister wurde Dynamo Dresden vor Stahl Riesa und Empor Löbau.

SUHL

Junioren-Bezirksmeister wurde Traktor Obermaßfeld vor Chemie Glas Ilmenau. Jugend-Bezirksmeister wurde ESKA Hildburghausen vor Motor Ost Zeilamühlis.

Schüler

Staffel 1			
1. Motor Suhl	22	76:10	38:6
2. ESKA Hildburghausen	22	95:19	36:8
3. Dynamo Ilmenau	21	80:22	28:14
4. Aufb. Mengersreuth-H.	22	43:37	27:17
5. Traktor Westhausen	22	67:50	26:18
6. Chemie Lauscha	22	40:41	22:22
7. Chemie Ilmenau	22	32:33	20:24
8. Traktor Gräfinau	22	26:33	19:25
9. Motor Steinach	21	31:33	18:24
10. Chemie Langewiesen	22	25:60	14:30
11. Lok Schleusingen	22	16:84	12:32
12. W.-P.-Schule Sonneberg	22	9:83	4:40

Staffel 2

1. Aufb. Kaltennordheim	20	76:20	31:9
2. Dynamo Suhl	20	68:18	31:9
3. Motor Schmalkalden	20	43:22	29:11
4. Kali Werra	20	72:33	25:15

5. Motor Breitung	20	57:30	25:15
6. Traktor Jüchen	20	47:22	22:18
7. Stahl Bad Salzungen	20	47:34	21:19
8. Lok Vacha	20	45:55	17:23
9. Vorwärts Meiningen	20	27:66	10:30
10. Motor Bad Liebenstein	20	14:73	7:33
11. Lok Meiningen	20	13:136	2:38

Bezirksmeister nach Überkreuzvergleichen wurde Motor Suhl vor ESKA Hildburghausen, Aufbau Kaltennordheim und Dynamo Suhl.

Knaben

Staffel 1			
1. Motor Suhl	22	76:21	36:8
2. Traktor Westhausen	22	75:29	31:13
3. Aufb. Mengersreuth-H.	22	49:25	30:14
4. Chemie Ilmenau	22	41:34	26:18
5. Dynamo Ilmenau	21	47:29	24:18
6. Traktor Gräfinau	22	58:47	24:20
7. Chemie Lauscha	22	37:45	22:22
8. Chemie Langewiesen	22	40:60	20:24
9. ESKA Hildburghausen	22	46:56	15:29
10. W.-P.-Schule Sonneberg	22	17:66	9:35
11. Motor Steinach	21	20:70	5:37

Staffel 2

1. Motor Breitung	20	99:17	37:3
2. Kali Werra	20	73:22	32:8
3. Motor Schmalkalden	20	74:26	28:12
4. Lok Vacha	20	56:38	25:15
5. Lok Meiningen	20	48:46	22:18
6. Motor Bad Liebenstein	20	58:54	20:20
7. Traktor Jüchen	19	25:56	13:25
8. Stahl Bad Salzungen	19	33:65	12:26
9. Vorwärts Meiningen	20	23:68	11:29
10. Dynamo Suhl	20	28:64	10:30
11. Aufb. Kaltennordheim	20	13:74	8:32

Bezirksmeister nach Überkreuzvergleichen wurde Kali Werra vor Motor Breitung, Motor Suhl und Traktor Westhausen.



amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 31. August 1974, 15.00 Uhr
OL-Junioren 13.15 Uhr

Oberliga

- Spiel 15 Vorwärts Stralsund—HFC Chemie
SR: Herrmann
LR: Männig, Horning
- Spiel 16 Wismut Aue—Dynamo Dresden
SR: Heinemann
LR: Bude, Supp
- Spiel 17 Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig
SR: Pischke
LR: Kirschen, Stumpf
- Spiel 18 FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen FC Rot-Weiß Erfurt
SR: Bahrs
LR: Scheurell, Hagen
- Spiel 10 FC Carl Zeiss Jena gegen FC Hansa Rostock
SR: Riedel
LR: Prokop, Hildebrand
- Spiel 20 1. FC Magdeburg—BFC Dynamo
SR: Glöckner
LR: Kulicke, Roßner
- Spiel 21 FC Karl-Marx-Stadt gegen Sachsenring Zwickau (OL-Junioren bereits 13 Uhr)
SR: Einbeck
LR: Di Carlo, Walter

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 1. September 1974, 15.00 Uhr

1. Hauptrunde FDGB-Pokal

- Spiel 4 1. FC Union Berlin II gegen Aufbau Schwedt
SK: BFA Potsdam
- Spiel 5 Dynamo Lübben gegen EAB Lichtenberg 47
SK: BFA Frankfurt (Oder)
- Spiel 6 Motor Wama Görlitz gegen Dynamo Dresden II
SK: BFA Cottbus
- Spiel 7 Lok Erfurt—Motor Steinach
SK: BFA Gera
- Spiel 8 Aufbau Eisenhüttenstadt gegen Motor Eberswalde
SK: BFA Frankfurt (Oder)
- Spiel 9 FC Carl Zeiss Jena III gegen FC Rot-Weiß Erfurt II
SK: BFA Suhl
- Spiel 10 Dynamo Eisleben gegen Zentronik Sömmerda
SK: BFA Gera
- Spiel 11 Fortschritt Krumhermersdorf gegen FSV Lok Dresden
SK: BFA Leipzig
- Spiel 12 DHfK Leipzig—Wismut Gera (bereits am 31. 8. 1974, 15.00 Uhr)
SK: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 13 Stahl Blankenburg gegen 1. FC Magdeburg II
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 14 Lok Malchin gegen Post Neubrandenburg
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 15 Motor Hennigsdorf gegen Stahl Eisenhüttenstadt
SR: P. Müller
LR: BFA Berlin
- Spiel 16 Lok Bergen—FC Hansa Rostock II
SK: BFA Rostock
- Spiel 17 Aufbau Bolzenburg gegen Dynamo Schwerin
SK: BFA Schwerin
- Spiel 18 Aktivist Kall Werra gegen Motor ET Suhl
SK: BFA Erfurt
- Spiel 19 Vorwärts Neubrandenburg gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II
SR: Krause
LR: BFA Berlin
- Spiel 20 Demminer VB—BFC Dynamo II
SK: BFA Rostock

- Spiel 21 Motor Schwerin gegen Stahl Brandenburg
SK: BFA Berlin
- Spiel 22 Einheit Pantow gegen Veritas Wittenberge
SK: BFA Dresden
- Spiel 23 Rotation 1950 Leipzig—Chemie Zeitz
SK: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 24 Chemie Wolfen gegen Motor Germania Karl-Marx-Stadt
SK: BFA Leipzig
- Spiel 25 Bau Rostock—TSG Wismar
SK: BFA Rostock
- Spiel 26 Vorwärts Löbau—TSG Gröditz
SR: Peschel
LR: BFA Dresden
- Spiel 27 Motor Eisenach gegen Lok/Vorwärts Halberstadt
SK: BFA Suhl
- Spiel 28 Chemie Schwarzka gegen Sachsenring Zwickau II
SK: BFA Erfurt
- Spiel 29 Motor Schönebeck gegen Motor Babelsberg
SK: BFA Halle
- Spiel 30 Lok Stendal—Stahl Hennigsdorf
SR: Drechsel
LR: BFA Berlin
- Spiel 31 Energie Cottbus—Vorwärts Dessau
SR: Schwesig
LR: BFA Leipzig
- Spiel 32 Motor Nordhausen West gegen Chemie Buna Schkopau
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 33 Vorwärts Kamenz—Motor Werdau
SR: Stenzel
LR: BFA Cottbus
- Spiel 34 KKW Nord Greifswald gegen 1. FC Union Berlin I
SK: BFA Potsdam
- Spiel 35 Einheit Güstrow gegen Schiffahrt/Hafen Rostock
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 36 Stahl Riesa II gegen FC Carl Zeiss Jena II
SR: Horn
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 37 Sieger aus Spiel 1—Chemie Leipzig
SK: wird benachrichtigt
- Spiel 38 Sieger aus Spiel 2 gegen Chemie Böhlen
SK: wird benachrichtigt
- Spiel 39 Sieger aus Spiel 3 gegen Aktivist Schwarze Pumpe
SK: wird benachrichtigt

Die Spielberichtsbogen sowie ein Durchschlag der Abrechnung sind sofort nach dem Spiel durch den Schiedsrichter dem Sportfreund Jochen Meckeler, 1055 Berlin, Mandelstr. 14, zu übersenden.
Bei der Durchführung dieser Spiele ist der § 10, Ziffer 4 der Spielordnung zu beachten.

Vetter, Vizepräsident
Müller, stellv. Generalsekretär

Arbeitstagung mit den Sektionsleitern der Liga

Am Freitag, dem 23. August 1974, findet von 11 bis 16 Uhr in der Deutschen Hochschule für Körperkultur, 701 Leipzig, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59 (Hörsaal Nord), eine Tagung mit allen Sektionsleitern der Liga-Gemeinschaften anlässlich der Eröffnung des Spieljahres 1974/75 statt. Jede Gemeinschaft muß durch ihren verantwortlichen Funktionär — Sektionsleiter — vertreten sein. Ist der Sektionsleiter verhindert, an der Tagung teilzunehmen, so ist von dem entsandten Stellvertreter eine schriftliche Mitteilung über den Hinderungsgrund abzugeben. Die Kosten für die Hin- und Rückreise, Tagegeld usw. tragen die Gemeinschaften.

Vetter, Vizepräsident

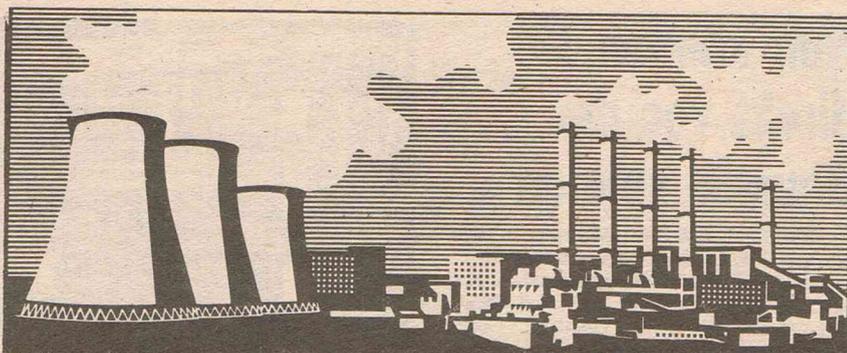


Herzlichen Dank sagen wir für die Kartengrüße, die wir von den Schiedsrichtern bei der V. DFV-Spartakiade für Schüler B-Bezirksauswahlmannschaften in Limbach-Oberfrohna, von unseren Mitarbeitern Gerhard Weigel, Hajo Schulze und Reiner Thümmel sowie von den fuwo-Lesern D. Schröder und B. Göppert aus dem Urlaub erhielten.

Nur noch wenige Karten vorhanden!

Der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) bittet auf diesem Weg um Mitteilung, daß sämtliche Sitzplatzkarten für das Hinspiel der 1. Runde im UEFA-Pokal gegen Juventus Turin am 18. September bereits vergriffen sind. Eine beschränkte Anzahl von Stehplatzkarten ist ab 20. August beim Klub oder bei Frankfurt-Information erhältlich. Pressekarten müssen bis zum 8. September beim FC Vorwärts, 12 Frankfurt (Oder), Stadion der Freundschaft, schriftlich angefordert werden.

- Internationale Spiele des FC Hansa Rostock:
Daugawa Riga—FC Hansa 3:1 (Tor: Gaatz), VEF Riga (lettischer Meister)—FC Hansa 1:5 (Tore: Zuch/2, Sykora, Rahn, Neumann).



Zur Erfüllung der Aufgaben bei der Erzeugung von Elektroenergie werden Ihr Können und Ihre Erfahrung benötigt!

- Maschinen für Wärmekraftwerke
 - Maschinen für Wasseraufbereitungsanlagen
 - Maschinist für Bekohlung und Entaschung
 - E-Monteur
 - Schlosser / Instandhaltungsmechaniker mit und ohne Schweißerqualifikation
 - BMSR-Mechaniker oder artverwandte Berufe
 - Bauhandwerker
 - Lager- und Transportarbeiter
 - Feuerwehrlaute
 - Betreuungspersonal
 - Pförtner
 - vorwiegend für den Schichtbetrieb
- finden in unserem Betrieb eine den Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED dienende Tätigkeit zum Wohle der DDR — zum Nutzen jeder Familie.

Der VEB Kraftwerke „Völkerfreundschaft“ bietet:



- Gute Entlohnung nach dem Rahmenkollektivvertrag der Energiewirtschaft
- Jahresendprämie bei Planerfüllung
- Treueprämie bereits nach zwei Jahren
- kostenlose Fahrt vom Wohnsitz zum Arbeitsort und zurück
- betriebseigene Ferienheimplätze in Zingst und Oybin
- Unterkunft in modernen Wohnlagern
- Bereitstellung von Wohnungen innerhalb von 4 Jahren
- zusätzliche Kohleversorgung
- ärztliche Betreuung im Betriebsambulatorium und andere Vergünstigungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:
VEB KRAFTWERKE „VÖLKERFREUNDSCHAFT“
8905 Hagenwerder, Abt. Kaderentwicklung

PERSPEKTIVEN IN PIESTERITZ

Wir bieten:

Moderne Chemieanlagen verarbeiten Erdgas

- Wohnung innerhalb von zwei Jahren
- Trennungsschädigung 7,- M
- Nachtschichtprämie 7,- M
- Jahresendprämie bei Planerfüllung
- Ferienplätze in betriebseigenen Ferienheimen
- Treueurlaub für Betriebszugehörigkeit und Zusatzurlaub bei Planerfüllung

Zum Anfahren neuer Anlagen stellen wir ein:

- Chemiefacharbeiter
- Schlosser
- Instandhaltungsmechaniker
- BMSR-Mechaniker
- Rohrleger
- männliche Arbeitskräfte zum Anlernen

Bewerbungen an:

VEB STICKSTOFFWERK PIESTERITZ Düngemittelkombinat



Einsatzgruppe Kader — Nordwerk —
4602 Lutherstadt Wittenberg-Piesteritz,
Straße der Neuerer

Erich Berndt verstorben

Der BFA Fußball Potsdam wurde von einem schmerzlichen Verlust betroffen. Nach kurzer, schwerer Krankheit und für uns alle unerwartet verstarb das Mitglied der Spielkommission und Staffelleiter der Bezirksliga, Sportfreund Erich Berndt. Er war weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Hennigsdorf hinaus als erfahrener Sportfunktionär bekannt. 1971 übernahm er die Funktion des Staffelleiters in der Bezirksliga Potsdam. Mit seinem reichen Erfahrungsschatz und seiner Initiative hat Sportfreund Erich Berndt maßgeblich zur Entwicklung unseres Fußballsports beigetragen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

BFA Fußball Potsdam



SOWJETUNION

Dynamo Tbilissi gegen Dynamo Kiew 0:0, Dnepr gegen Sarja Woroschilowgrad 0:2, Zenit Leningrad gegen Pachtakor Taschkent 2:2, Karpati Lwow gegen Schachtjor Donezk 1:1, Nistru Kishinjow gegen Torpedo Moskau 0:3, ZSKA Moskau gegen Tschernomoz Odessa 1:0, Spartak Moskau gegen Ararat Jerewan 1:0.

Dynamo Kiew	18	27:10	26
Zenit Leningrad	18	21:20	22
Tschernom. Od. (N)	18	27:22	21
Spartak Moskau	18	18:15	21
Torpedo Moskau	18	21:17	20
Dnepr	18	17:17	19
Dynamo Moskau	17	21:19	18
Ararat Jer. (M, P)	18	20:17	18
Pachtak. Taschkent	18	26:23	17
ZSKA Moskau	18	22:24	17
Schachtjor Donezk	18	17:19	17
Kairat Alma-Ata	17	24:23	16
Dynamo Tbilissi	18	14:23	15
Sarja Woroschilogr.	18	22:25	14
Karpati Lwow	18	13:20	13
Nist. Kishinjow (N)	18	24:36	12

RUMÄNIEN

1. Spieltag: FC Galati gegen CFR Cluj 0:2, Dinamo Bukarest gegen FCM Resita 2:1, Uni Cluj gegen Uni Craiova 1:1, ASA Tirgu Mures gegen Steaua Bukarest 1:1, FC Olimpia Satu Mare gegen Politehnica Jassi 3:0, Chimia Ramnicu Valcea gegen Politehnica Timisoara 1:1, UT Arad gegen Jiul Petroseni 2:0, FC Constanta gegen FC Arges Pitesti 3:1, Sportul Studentisc Bukarest gegen Steagul Rosu Brasov 2:1.

2. Spieltag: Uni Craiova gegen ASA Tirgu Mures 2:3, CFR Cluj gegen Dinamo Bu-

karest 0:2, FCM Resita gegen UT Arad 3:1, Politehnica Timisoara gegen FC Constanta 2:0, Politehnica Jassi gegen Sportul Studentisc Bukarest 1:0, Jiul Petroseni gegen Chimia Ramnicu Valcea 5:0, Steaua Bukarest gegen Uni Cluj 4:2, FC Arges Pitesti gegen Olimpia Satu Mare 3:0, Steagul Rosu Brasov gegen FC Galati 3:0.

Dinamo Bukarest	2	4:1	4
Steaua Bukarest	2	5:3	3
ASA Tirgu Mures	2	4:3	3
Jiul Petroseni	2	5:2	2
Steagul Rosu Brasov	2	4:2	2
FC Arges Pitesti	2	4:3	2
FCM Resita	2	4:3	2
FC O. Satu Mare (N)	2	3:3	2
UT Arad	2	3:3	2
FC Constanta	2	3:3	2
CFR Cluj	2	2:2	2
Sportul St. Bukar.	2	2:2	2
Pol. Jassi	2	1:3	2
Uni Craiova (M)	2	3:4	1
Uni Cluj	2	3:5	1
Ch. Ramnicu Valcea	2	1:6	1
FC Galati (N)	2	0:5	0

POLEN

1. Spieltag: Arka Gdynia gegen LKS Lodz 1:0, Pogon Szczecin gegen Legia Warschau 1:0, Slask Wroclaw gegen Stal Mielec 1:2, Gwardia Warschau gegen Zagłębie Sosnowiec 2:1, Ruch Chorzow gegen Polonia Bytom 4:0.

ČSSR

1. Spieltag: Liaz Jablonec gegen Sparta Prag 3:1, ZVL Zilina gegen Skoda Plzen 1:0, TZ Trinec gegen AC Nitra 1:0, Inter Bratislava gegen Bohemians Prag 2:1, Dukla Prag gegen Slovan Bratislava 2:1, VSS Kosice gegen Banik Ostrava 3:2, Union Teplice gegen Spartak Trnava 2:0.

BULGARIEN

1. Spieltag: Etar Tirnowo gegen Sliven 1:1, Minior Pernik gegen Akademik Sofia 2:0, Dunaw Russe gegen Botew Wratza 0:0, Slavia Sofia gegen Jantra Grabowo 0:0, Tscherno More Warna gegen Lok Plowdiw 2:3, Lewski/Spartak Sofia gegen Spartak Warna 3:2, Lok

Sofia gegen ZSKA Sofia 2:1, Trakia Plowdiw gegen Pirin Blagoewgrad 3:1.

FRANKREICH

Mittwoch: SEC Bastia—Stade Reims 0:1, Olympique Lyon gegen OGC Nizza 0:0, Olympique Nimes—Red Star Paris 3:0, Racing Lens—Racing Strasbourg 0:1, Girondins Bordeaux—AS St. Etienne 1:0, AS Troyes—Olympique Lille 0:1, Paris St. Germain—FC Metz 2:2, Olympique Marseille gegen FC Sochaux 2:0, AS Monaco—FC Nantes 1:3, Stade Rennes—OSC Angers 2:0.

Sonnabend: FC Sochaux—AS Troyes 0:1, OSC Angers—SEC Bastia 3:0, Stade Rennes—Racing Lens 1:0, Olympique Lille gegen Paris St. Germain 5:0, Red Star Paris—FC Nantes 4:4, Stade Reims—Girondins Bordeaux 2:1, Olympique Marseille—OGC Nizza 3:1.

Stade Reims	4	12:5	9
Olympique Lyon	3	7:3	7
Olympique Lille (N)	4	7:2	7
OGC Nizza	4	8:5	7
Olympique Marseille	4	6:3	6
Olympique Lyon	3	5:3	5
Racing Strasbourg	3	3:1	5
FC Nantes	4	8:8	5
Stade Rennes	4	4:4	5
Red Star Paris (N)	4	6:8	5
SEC Bastia	4	4:4	4
Girondins Bordeaux	4	4:4	4
AS Troyes	4	3:4	3
AS St. Etienne (M, P)	3	3:4	3
Racing Lens	4	1:2	3
OSC Angers	4	4:7	3
Paris St. Germain (N)	4	4:13	3
FC Metz	3	2:4	2
AS Monaco	3	6:9	2
FC Sochaux	4	0:5	0

ÖSTERREICH

Mittwoch: VÖEST Linz gegen Austria Salzburg 1:2, SC Eisenstadt gegen Admira/Wacker Wien 0:0, Rapid Wien gegen Linzer ASK 5:0, Austria Klagenfurt—Austria/WAC Wien 2:2, Swarovski/Wacker Innsbruck—Sturm Durisol Graz 2:0.

Sonnabend: Austria Salzburg gegen Rapid Wien 1:0, Swarovski/Wacker Innsbruck gegen Austria/WAC Wien 3:1, Admira/Wacker Wien—Austria Klagenfurt 5:1, Linzer ASK gegen SC Eisenstadt 0:0,

Sturm Durisol Graz—VÖEST Linz 4:2.

Admira/Wacker AC	3	11:2	5
Austria Salzburg	3	3:1	5
Sw./Wack. Innsbruck	3	5:2	4
Sturm Durisol Graz	3	5:4	4
Austria/Wiener AC	3	6:6	3
Linzer ASK	3	2:6	3
Rapid Wien	3	6:3	2
SC Eisenstadt	3	1:6	2
VÖEST Linz	3	3:6	1
Austria Klagenfurt	3	4:10	1

ENGLAND

Birmingham City gegen Middlesbrough 0:3, FC Burnley gegen Wolverhampton Wanderers 1:2, FC Chelsea London gegen Carlisle 0:2, FC Everton gegen Derby County 0:0, Leicester City gegen FC Arsenal London 0:1, Luton Town gegen FC Liverpool 1:2, Manchester City gegen West Ham United 4:0, Newcastle United gegen FC Coventry City 3:2, Sheffield United gegen Queens Park Rangers 1:1, Stoke City gegen Leeds United 3:0, Tottenham Hotspur gegen Ipswich Town 0:1.

SCHWEDEN

Brynäs—Atvidaberg FF 1:1, Elfsborg Boras—Oester Växjö 0:0, Hammarby—GAIS Göteborg 0:4, Malmö FF—Halmstad 3:2, Sirius—Landskrona 3:1, Örebro—AIK Stockholm 2:2.

Malmö FF (P)	14	20:8	22
AIK Stockholm	14	22:10	21
Atvidaberg FF (M)	14	28:14	18
Landskrona	14	26:16	17
GAIS Göteborg	14	22:19	17
Oester Växjö	14	17:15	14
Elfsborg Boras	14	24:21	13
Hammarby	14	15:20	12
Halmstad (N)	14	16:23	12
Djurg. Stockholm	13	19:21	11
IFK Norrköping	13	13:26	10
Örebro SK	14	19:26	10
Sirius Uppsala	14	19:26	10
Brynäs Gävle (N)	14	15:30	7

SCHWEIZ

1. Spieltag: FC Basel—Neuchatel Xamax 2:2, FC Chénios gegen Grasshoppers Zürich 2:2, FC Lugano—Servette Genf 2:1, FC St. Gallen—Lausanne Sports 2:2, Vevey—FC Winterthur 1:4, Young Boys Bern—FC Sion 0:0, FC Zürich—FC Luzern 5:1.

SCHOTTLAND

Liga-Cup: Airdrieonians—St. Mirren 0:1, Airbroath—Clyde Glasgow 2:0, Ayr United—FC Motherwell 0:3, Berwick gegen Queens of South 0:0, Brechin gegen Forfar 1:1, Celtic Glasgow—Dundee United 1:0, Cludebank—Stirling 3:1, FC Dundee—Glasgow Rangers 0:2, Dunfermline—FC Aberdeen 1:1, East Fife Methiel—Wodenbeath 2:1, East Stirling—Albkon 2:1, Hamilton—Raith 1:0, Hibernian Edinburgh—FC St. Johnstone 4:0, Greenock Morton gegen Hearts of Midlothian 0:5, Partick Thistle—FC Dumbarton 1:2, Queens Park Rangers—FC Kilmarnock 0:2, Stenhousemuir gegen Meadowbank 2:1, Stranraer—Montrose 2:4.

IRLAND

Ulster-Cup: Ards—Larne 2:0, Cliftonville—Ballmena 1:4, Distillery—Glenavon 1:1, Glentoran—Crusaders 1:0, Portadown—Linfield 1:2.

● Internationales Turnier in Spanien: Dozsa Ujpest—Bayern München 2:2, Feyenoord Rotterdam—Real Betis Sevilla 3:2, PSV Eindhoven—Rot-Weiß Essen 4:0, 1. FC Köln—Höved Budapest 2:2.

SKANDINAVIEN-CUP

● Norwegen—Finnland 1:2; Endstand: 1. Schweden 11:1 Punkte, 2. Dänemark 7:5, Finnland 5:7, Norwegen 1:11.

● Endspiel um die 29. „Trophee Teresa Herrera“ in La Coruna: Penarol Montevideo—Borussia Mönchengladbach 3:2.

● Pokalendspiel in der BRD: Eintracht Frankfurt—Hamburger SV 3:1 n. V. (1:1, 1:1). Torschützen: Trinklein, Hölzenbein, Krauß für Eintracht, Björnmoose für den HSV.

EINWÜRFE

Ruch Chorzow holte sich nach dem Gewinn der polnischen Meisterschaft auch den Pokal. Im Finale wurde Gwardia Warschau durch Tore von Marks (49., 50.) mit 2:0 (0:0) bezwungen.

Im Endspiel um die Dryborough-Pokal, der jeweils am Beginn der Saison in Schottland ausgespielt wird, standen sich die Ortsrivalen Celtic und Glasgow Rangers gegenüber. Nach einem 0:0 trotz Verlängerung entschied Celtic das Elfmeterschießen mit 4:2 für sich.

Mit dem traditionellen Treffen um den Charity-Chield, der Begegnung des Meisters Leeds United und des Cupsiegers FC Liverpool, wurde am vorletzten Sonnabend vor 67 000 im Londoner Wembley-Stadion die englische Fußballsaison

eröffnet. Nach neunzig Minuten hieß es 1:1 (0:1). Das Elfmeterschießen gewann dann der FC Liverpool mit 6:5. Der für Leeds spielende schottische Auswahlkapitän Bremner und Keegan von Liverpool wurden nach 69 Minuten wegen Tätlichkeit des Feldes verwiesen.

Bei einem internationalen Turnier in Budapest bezwang Ferencvaros den spanischen Oberliga-Vertreter Celta Vigo mit 2:1. Gegen den niederländischen Teilnehmer Telstar Velsen war Honved Budapest mit 4:1 erfolgreich.

Raba ETO Györ unterlag in einem Freundschaftsspiel bei Inter Bratislava 3:5 (0:1).

Der Argentinier Biachi erzielte beim 6:1-Sieg von Stade Reims gegen den Neuling Paris Saint-Germain alle sechs Tore, wo-

mit er sich nach dem zweiten Spieltag der französischen Meisterschaft mit klarem Abstand an die Spitze der Torschützenliste setzte.

Italiens neuer Nationalmannschaftstrainer Dr. Fulvio Bernardini will in Zukunft sparen: die Übernachtung in Luxushotels will er vermeiden, dafür sollen Sporschulen bevorzugt werden. Andererseits fordert er die Bereitstellung eines Privatflugzeuges für alle Auslandsreisen.

Argentiniens Auswahlverteidiger Enrique Wolff wurde von seinem Klub River Buenos Aires zum spanischen Erstligisten Union Las Palmas verkauft.

BRD-Nationalspieler Paul Breitner ist von seinem Klub Bayern München an die spanische Mannschaft Real Madrid verkauft worden. Weiterhin gab Gerd

Müller bekannt, daß er künftighin nicht mehr in der Auswahl des Weltmeisters spielen werde.

Antonio do Passo, Direktor der Abteilung Fußball im brasilianischen Sportbund und damit der höchste Fußballfunktionär des Landes, hat im Zusammenhang mit dem ungenügenden Abschneiden der Nationalmannschaft beim WM-Finalturnier in der BRD

BSG Lokomotive Cottbus sucht für den 31. 8., 21. 9. und 5. 10. 1974 Spielpartner ab Bezirksliga zu Hause oder auswärts. Interessenten melden sich bitte bei: Rudolf Willweber 75 Cottbus, Welzower Straße 13

seinen Rücktritt bekanntgegeben. Als Nachfolger ist Jose Bonette im Gespräch, der gegenwärtig mit einem Mitarbeiterstab die gesamte Organisation des Fußballs in Brasilien überprüft.

Argentiniens Fußballverband hat jetzt entschieden, die Gruppenspiele des WM-Turniers 1978 in den Städten Cordoba, Mar del Plata, Medoza und Rosario auszugetragen. Die Finalrunden sollen in Buenos Aires gespielt werden.

Fünf Länderspiele will die Fußball-Auswahl der USA, die seit einem Monat von dem ehemaligen FIFA-Trainer Cramer betreut wird, in den nächsten Wochen bestreiten. Sie trifft dreimal auf Israel und zweimal auf Mexiko.

Durch einen 3:1-Finalsieg über Veranstalter Racin Santander gewann Dynamo Moskau am Donnerstag vergangener Woche das internationale Turnier von Santander.

Vasas Budapest blieb am Freitag in einem internationalen Vergleich beim MSV Duisburg mit 3:2 erfolgreich.

UNSER TIP

M 1: FC Vorwärts Frankfurt/O.—BFC Dynamo	Tip: 1
M 2: FC Carl Zeiss Jena—Sachsenring Zwickau	Tip: 1
M 3: 1. FC Magdeburg—FC Karl-Marx-Stadt	Tip: 1
M 4: HFC Chemie—Dynamo Dresden	Tip: 2
M 5: Wismut Aue—1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
M 6: Vorwärts Stralsund—FC Rot-Weiß Erfurt	Tip: 1
M 7: Stahl Riesa—FC Hansa Rostock	Tip: 2
M 8: Motor Nordhausen West—Chemie Böhlen	Tip: 0
F 9: Post Neubrandenb.—Stahl Eisenhüttenst.	Tip: 1
F 10: Stahl Brandenburg—EAB Lichtenberg 47	Tip: 1
F 11: Veritas Wittenberge—FC Hansa Rostock II	Tip: 2
F 12: FSV Lok Dresden—Chemie Leipzig	Tip: 0
F 13: TSG Wismar—Wismut Gera	Tip: 1
F Z: Lok Stendal—Energie Cottbus	Tip: 1

DIE NEUE FUßBALLWOCHE

FUWO

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Otto Schaefer (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 22 56 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Sonntags: Druckerei Tribüne, Tel.: 27 88 31, App. 366. Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin — Hauptstadt der DDR — sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck: (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb.





Freunde melden sich zu Wort



Der Fußball unserer Republik hat sich im internationalen Maßstab stärker in den Vordergrund geschoben. Nach dem Europapokalerfolg des 1. FC Magdeburg und der WM-Endrundenteilnahme wird mehr als zuvor über uns gesprochen. Das darf uns einerseits freuen, verpflichtet andererseits aber auch zugleich, diese Position nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen. In unserer Serie „Freunde melden sich zu Wort“ äußern sich einstige und gegenwärtige Nationalspieler und Trainer befreundeter Länder über die Entwicklung des DDR-Fußballs, die sie durch zahlreiche Begegnungen selbst miterlebt haben.

In 350 Meisterschaftsspielen das Trumpf-As des FTC!

Florian Albert: Vergleiche mit der DDR brachten viele Erlebnisse

Als Florian Albert vor rund einem Jahrzehnt im Zenit seines Könnens stand, da war die ungarische Fußballwelt noch einigermaßen in Ordnung. Zu dieser Zeit gehörte es einfach zu den Selbstverständlichkeiten, daß unsere Auswahl an WM-Endrundenturnieren teilnahm und sich auch in den Vergleichen mit ihren Sportfreunden aus der DDR zumeist von der Klasse her knapp überlegen erwies. Das alles ist nun Vergangenheit. Kommt man mit Florian Albert, dem 75fachen ungarischen Nationalspieler, darüber ins Gespräch, so wird er etwas nachdenklich. „Seinerzeit stand der ungarische Fußball überall in der Welt hoch im Kurs. Weshalb es später zu diesem Leistungsabfall kam, ist mir und vielen anderen einfach unerklärlich. Aber es hilft nichts, sich darüber den Kopf zu zerbrechen – vielmehr muß nun ein Weg beschritten werden, der uns systematisch wieder nach vorn führt.“ Dem 32jährigen ehemaligen Ferencvaros-Stürmer, der für seinen Klub in 350 Meisterschaftskämpfen 256 Tore erzielte und den ich per-

sönlich für eines der größten Talente des ungarischen Fußballs in den vergangenen 20 Jahren halte, ist in diesem Zusammenhang eine verantwortungsvolle Aufgabe übertragen worden. Florian Albert fungiert seit einigen Wochen als Technischer Leiter beim FTC, mit dem er seine vielen Anhänger mehr als einmal in Entzücken versetzte. „Hier begann im Jahre 1958 meine Entwicklung, hier will ich auch meine ganze Kraft einsetzen, um mit dem Klub in absehbarer Zeit wieder das Niveau zu bestimmen. Mein Wunsch: Ferencvaros soll in dieser Saison Meister werden.“ Als Florian im Ländertreffen gegen Jugoslawien Abschied nahm, da herrschte unter seinen vielen Freunden Enttäuschung. Nicht nur sie stellten und stellen sich diese Frage: Wann werden wir wieder einen so erstklassigen Spieler zu sehen bekommen? „Natürlich ehren mich solche Gedankengänge, aber arm an Talenten ist Ungarns Fußball nach wie vor nicht. Sie müssen nur erfaßt und richtig geschult werden – ich bin felsenfest davon

überzeugt, daß man in drei, vier Jahren wieder von uns spricht.“ Für Albert zählten die zahlreichen Vergleiche mit der DDR zu den Höhepunkten, weil sie mit bleibenden Erlebnissen verbunden sind. „Mit allem Respekt registrieren wir den steilen Aufstieg des Fußballs in der DDR, die Zähigkeit, mit der man sich dem Ziel verschrieb. Das WM-Turnier in der BRD brachte einen ersten Lohn. Neben der BRD, den Niederlanden und Polen gehörte die DDR-Auswahl zu jenen Vertretungen, die dem modernen, erfolgversprechenden Stil in jeder Hinsicht Rechnung trugen. Dafür mein Kompliment!“ Nicht selten sitzen wir bei einem Kaffee zusammen, um unsere Meinungen auszutauschen, und mehr als einmal kamen wir dabei auf die zurückliegenden Vergleiche zwischen beiden Nationalmannschaften zu sprechen. Florian Albert hat in ihnen seine Sportfreunde aus der DDR schätzen gelernt – ebenso gut weiß er, daß es sich dabei keinesfalls um eine einseitige Geste handelt! Laszlo Szücs



Ballkünstler Albert in Aktion! Walter (links) und Mühlbacher haben im Leipziger Länderspiel gegen Ungarn am 23. Mai 1965 (1:1) alle Mühe, den Sturmangriff des Gegners zu unterbinden. Foto: Schläge

Vorwärts-Spieler sind mit dabei
MEILENBEGEISTERT zeigen sich auch die Oberligafußballer von Vorwärts Stralsund, aus deren Mitte Dieter Schöning und Klaus Marowski den Meilenauftakt für die Schüler der Gerhart-Hauptmann-Oberschule der Hafenstadt vollzogen. 207 Starter wurden auf dem 1974 Meter lan-

gen Meilenkurs gezählt – und die beiden Vorwärts-Kicker liefen in der ersten Reihe mit.
RUND UM LEIPZIG machen seit Monaten die BSG Fortschritt West und Empor im Stadtteil Lindenau auf sich aufmerksam. Täglich kann von 17 bis 19 Uhr die Meile gelaufen werden. Für jeden Tag zeichnet eine andere Sektion verantwortlich – und bei der

kürzlich von den Fußballern organisierten Tour waren 79 Meilenfreunde am Start.
PETER DUCKE heißt einer der prominenten Sportler, die im Monat September Meilenstarts im VEB Carl Zeiss Jena vollziehen werden. Allein neun Termine für die „Eile mit Meile“-Aktion stehen im kommenden Monat auf dem Sportprogramm dieses Großbetriebes.

wir gratulieren
Herzliche Glückwünsche übermitteln wir: 19. 8. 50: Jürgen Bähringer (FC Karl-Marx-Stadt), 21. 8. 51: Albert Krebs (FC Rot-Weiß Erfurt), 23. 8. 54: Werner Neubert (FC Carl Zeiss Jena), 23. 8. 53: Hans-Joachim Teich (FC Rot-Weiß Erfurt), 24. 8. 46: Manfred Zapf (1. FC Magdeburg), 24. 8. 48: Klaus-Peter Dressel (HFC Chemie), 24. 8. 49: Peter Müller (HFC Chemie), 22. 8. 55: Bernd Sachse (FC Karl-Marx-Stadt).



Von Manfred Binkowski

Der 74er Trophäen- und Medailenschrank ist endgültig leer, nachdem im Nachwuchsbereich die letzten Sieger gekürt worden sind, die fünfzehn Bezirksauswahlmannschaften der Schüler B am vergangenen Wochenende ihren Wettstreit im Rahmen der V. DFV-Spartakiade beendet haben. Die Spartakiade ist alljährlich ein besonderer Höhepunkt für die besten Talente unseres Verbandes. Sie treffen sich bei der Kinder- und Jugendspartakiade der DDR in Berlin oder bei den in den Zwischenjahren stattfindenden DFV-Spartakiaden, um zum einen eine Medaille zu erringen, andererseits durch besonders gute Leistungen die Blicke der beobachtenden Trainer auf sich zu lenken, für die Spartakiade-Elf oder zumindest für die Rubrik „Außerdem machten auf sich aufmerksam“ nominiert zu werden – zwei Dinge, die man unbedingt beibehalten sollte.
War nun die diesjährige V. DFV-Spartakiade die erhoffte Talenteschau? Von dem, was in Rostock (Jugend), Wittenberge (Schüler A) und Limbach-Oberfrohna (Schüler B) geboten wurde, kann das mit Einschränkungen gesagt werden. Noch unter dem unmittelbaren Eindruck der WM bemühten sich die meisten Mannschaften um ein angriffsbetontes Spiel, versuchte jeder, seine eigenen Stärken, vor allem der offensiven Ausstrahlung, zum Tragen zu bringen. Daraus resultierte schließlich eine ganze Reihe gutklassiger Begegnungen.
Aber leider waren nicht alle Jungen, die zum Kreis der hoffnungsvollen Talente unseres Verbandes gehören, daran beteiligt. Bei den Schülern A und der Jugend starteten nach einer vorangegangenen Qualifikation nur jeweils acht Vertretungen. Ingesamt waren lediglich zehn Bezirke vertreten, Schwerin, Neubrandenburg, Potsdam, Suhl und Karl-Marx-Stadt (!) fehlten völlig. Nun gibt es aber auch in diesen Bezirken, selbst wenn sie, mit Ausnahme von Karl-Marx-Stadt, etwas abseits vom „großen Fußball“ unserer Republik liegen, durchaus Talente. Der Rostocker Nationalspieler Gerd Kische beispielsweise hat seine ersten Fußballschritte im Neubrandenburger Raum gemacht. Mit den Zwölf- bis Vierzehnjährigen vom FC Karl-Marx-Stadt fehlten schließlich die Aktiven des diesjährigen DDR-Schülermeisters bei der Spartakiade, da sich in der Qualifikation der spätere Goldmedaillengewinner Frankfurt (Oder) durch seine auswärts erzielten Treffer behauptet hatte (1:1, 2:2).
So konnte die V. DFV-Spartakiade, bei der vielfach fast komplette Klubmannschaften als Bezirksauswahl antraten, es also mitunter lediglich zu einer Meisterschafts-Neuaufgabe kam, nicht die absolute, umfassende Talenteschau sein. Hinzu kam, daß es innerhalb der einzelnen Kollektive doch ein ziemliches Leistungsgefälle gab, die veranlagtesten Jungen vielfach überfordert wurden und nicht immer ihr wahres Können demonstrieren konnten. „Es erscheint ratsam, den Kreis unserer besten Talente stärker einzuzengen und gleichzeitig alles zu erfassen, wofür die Territorialmannschaften am geeignetsten sind“, hatte Dr. Rudolf Krause, der für den Kinder- und Jugendbereich verantwortliche Verbandstrainer, bereits nach dem Jugendturnier in Rostock betont.
Für die V. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1975 in Berlin liegt die Ausschreibung bereits vor (siehe Seite 13). Für künftige DFV-Spartakiaden werden die Verantwortlichen aber sicherlich einige Veränderungen in ihre Überlegungen einbeziehen.

